

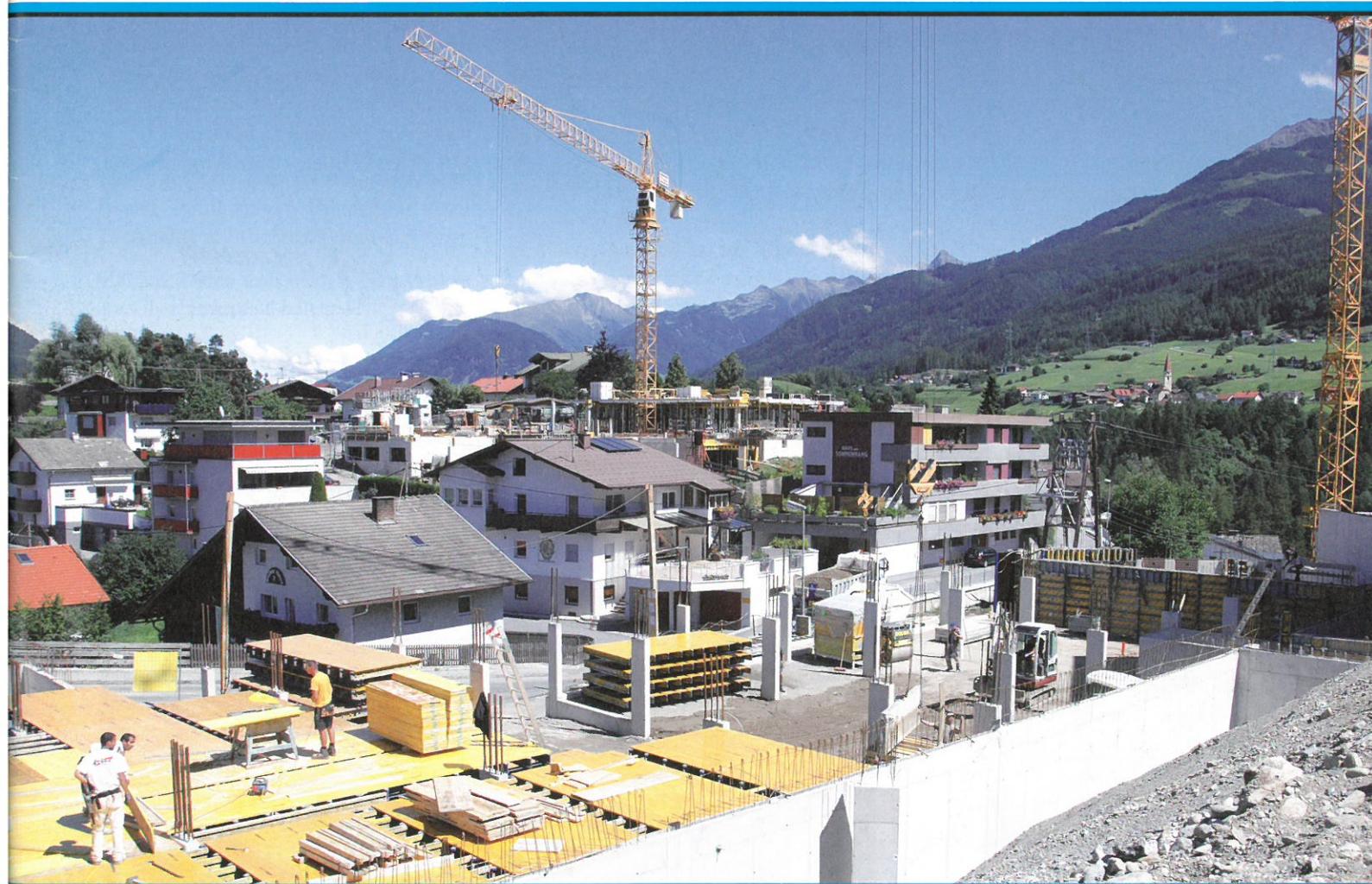


Nr. 64 | August 2012

GEMEINDEZEITUNG ARZL im PITZTAL

WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Vorwort des Bürgermeisters
- Unser Tal • Aus der Gemeindestube
- Vereine • Schulen und Kindergärten
- Jubiläen • Mülltermine · Veranstaltungen
- Ehrungen • Ärztliche Notdienste · Zahnärzte · Flurnamen
- Aus früheren Zeiten • Wissenswertes · Geburten · Sterbefälle · Pfarrnachrichten



Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Die Ferienzeit und Urlaubstage des heurigen Sommers gehen langsam wieder zu Ende und so hoffe ich, dass ihr euch alle gut erholt habt. Für unsere Kinder wurde wieder ein 3-wöchiges Sommerprogramm von Barbara und Karlheinz Neururer mit ihrem Betreuersteam organisiert, welches wiederum sehr gut angenommen wurde und bis zu 90 Kinder vom Pitztal bis zum Gurgltal zu uns nach Arzl lockte. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott und zugleich die Bitte, dies auch das nächste Jahr wieder durchzuführen. In der Volksschule Arzl wird im Schuljahr 2012/2013 zum ersten Mal die Ganztagschule mit Mittagstisch abgehalten. Eine eigene Lehrperson wird dafür die Betreuung übernehmen.

Fleißig gearbeitet wurde bei unseren Großbaustellen in Arzl. Das Wohn- und Pflegeheim wächst von Woche zu Woche in die Höhe und nimmt nun Formen an. Bis zu 120m³ Beton wurden an einem Tag verarbeitet um den straffen Zeitplan einhalten zu können. Auch bei der Kanalisierung sind die ausführenden Firmen in Dorfnähe gekommen. Nach anfänglichen

Schwierigkeiten mit dem Fels gehen die Arbeiten nun zügig voran. Den Arbeitern wird diesbezüglich sehr viel abverlangt, da in einem Graben Abwässer, Straßenwässer, Wasserleitung, Strom, Lichtwellenleiter und Gasleitung verlegt werden müssen. Für viele GemeindebürgerInnen kommt die Gasleitung überraschend schnell. Vom Kreisverkehr bei der Pitztal Einfahrt bis zum Osterstein soll diese Leitung noch heuer fertiggestellt werden und somit für die ersten Häuser bereits Wärme liefern.

Auch unsere Vereine haben in den Sommermonaten viele Veranstaltungen abgehalten die zum Großteil alle gut besucht waren. Das neue Lastfahrzeug wird am Samstag dem 01. September eingesegnet und der FFW Arzl im Rahmen eines Festes übergeben.

Die Schulküche in der Volksschule Arzl ist sehr gut gelungen. Die Schüler und LehrerInnen haben damit eine große Freude. Auch Mobiliar für zwei Klassen-

zimmer wurde für die Volksschulen Wald und Arzl rechtzeitig zum Schulanfang bestellt.

Für die Pfarren Wald und Leins wird ein neuer Pfarrer für die Gläubigen zuständig sein. Pfarrer Berger, welcher von Fügen zu uns kommt, wünsche ich alles Gute und viel Gesundheit. Pater Josef Newald, der viele Jahre Wald und Leins betreut hat möchte ich ein aufrichtiges Dankeschön sagen. Er wird weiterhin in Arzl tätig sein.

Unserer Amtsleiterin Barbara Trenkwalder, die ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, wünsche ich weiterhin viel Kraft und Gesundheit um die Amtsgeschäfte zur Zufriedenheit unserer Bevölkerung erledigen zu können.

Mit vielen Grüßen - Euer Bürgermeister

Siegfried Neururer

Parkplatz bei der Walder Kreuzung fertiggestellt



Ab sofort ist es möglich den neu errichteten Parkplatz bei der Kreuzung zu benutzen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Fläche zum Abstellen für Autos errichtet wurde und nicht zur Müllablagerung dient, wie es leider schon vorgekommen ist. Foto: Gemeinde

Liebe WOADLI-Leser,
über Rückmeldungen würden wir uns sehr freuen.

Wir sind erreichbar unter der Telefonnummer 63102-10 oder per E-mail: m.eiter@arzl-pitztal.tirol.gv.at

IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl
GV Josef Knabl, GR Ing. Johannes Larcher, GR Peter Schrott, GR Mag. Franz Staggl,
GR Ing. Roland Plattner, Chronist Ing. Daniel Schwarz
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Marco Eiter
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl
Papier: 115 g Claro Bulk Recyclingpapier; Auflage: 1.100 Stück
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt
Titelbild: Die Baustellen „Alte Post“ und „Pflegeheim Pitztal“, Foto: Manfred Raggl
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Wohn- und Pflegeheim Pitztal

Ab Dezember 2013 können 52 Bewohner ihr modernes und hochwertiges Zuhause in wohnlicher Atmosphäre beziehen, welches durch großzügige Allgemeinflächen Raum für familiäres Zusammenleben und gemeinsame Aktivitäten schafft.

Der Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Pitztal hat sich für eine Projektumsetzung mit dem innovativen Umsetzungskonzept „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ entschieden. Durch die Auswahl dieses Modells sind die Senkung der CO₂-Emissionen, die dauerhafte Reduktion des Energieverbrauches sowie die Stärkung der heimischen Gewerbebetriebe sichergestellt. Der Gemeindeverband leistet somit seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Infrastrukturentwicklung.

Zahlen, Daten und Fakten zum Projekt im Überblick:

Auftragsvolumen:	€ 9.000.000,00
Bauzeit:	20 Monate
Vertraglich garantierter Energieverbrauch:	247.257 kWh
für die Dauer von 15 Jahren	
Energiekennzahl laut Energieausweis:	14 kWh/m ² a
Nettonutzfläche:	4.800 m ²
Bruttogeschossfläche:	6.400 m ²
Bruttorauminhalt:	25.575 m ³

Trotz sehr straffem Zeitplan konnte aufgrund des hohen Engagements aller Projektbeteiligten ein zeitkonformer Baufortschritt gewährleistet werden. Der Rohbau wird im Oktober 2012 fertiggestellt.

In einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren wurden die Raiffeisen Leasing GmbH mit ihrem Partner, der WRS energie- & unternehmenslösungen gmbh, als Generalunternehmer mit der Umsetzung beauftragt. Die Projektrealisierung erfolgt mit dem Produkt „energieeffizientes Bauen und Sanieren“, welches bereits erfolgreich für viele kommunale Bauvorhaben in Österreich gemeinsam von Raiffeisen Leasing GmbH und WRS energie- & unternehmenslösungen gmbh entwickelt und eingesetzt wurde.

Das Produkt bietet viele entscheidende Vorteile, vor allem die Optimierung der Gesamtkosten einer Liegenschaft (Investitionskosten und laufenden Energiekosten)



Die Großbaustelle Wohn- und Pflegeheim Pitztal

Fotos: Angela Plattner

mit einer bedarfsgerechten Finanzierung bei einer garantierten Reduktion des Energiebedarfes und somit des CO₂ Ausstoßes. Durch energieeffizientes Bauen und Sanieren können die Herausforderungen wie die steigende Belastung des Kommunalbudgets durch steigende Betriebskosten, Baukostenüberschreitungen, bevorzugte Einbindung von regionalen Gewerbebetrieben und optimale Projektfinanzierung gelöst werden.

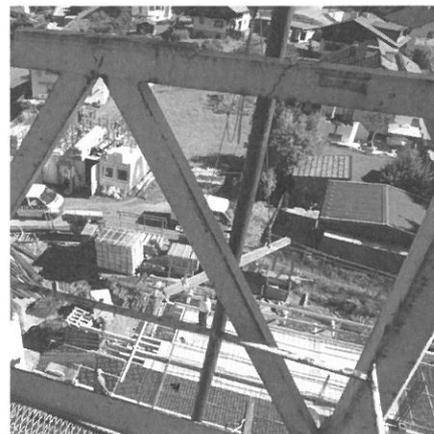
Der Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Pitztal hat sich als erster Tiroler Gemeindeverband für eine Umsetzung nach zukunftsorientierten Gesichtspunkten mit dem Produkt „energieeffizientes Bauen und Sanieren“ entschieden. Die Vorteile haben aufgrund des durchdachten Gesamtkonzeptes wie Fixpreisgarantie, garantierter Energiebedarf, laufende Nutzerschulungen und Energiecontrolling, regionale Wertschöpfung, maßgeschneiderte Projektfinanzierung, minimaler Eigenaufwand (durch kompetente Bauüberwachung,...) überzeugt.

Der Raiffeisensektor kann aufgrund der langjährigen Tätigkeit und Partnerschaft mit Kommunen im In- und Ausland und der ständigen Weiterentwicklung der Pro-

dukte und Dienstleistungen die Bedürfnisse und Herausforderungen der Gemeinden mit ihrem maßgeschneiderten Produktspektrum abdecken.

Das Team der WRS energie- & unternehmenslösungen gmbh verfügt über langjähriges Know-how in den Bereichen Energietechnik sowie Bau- und Projektentwicklung und bürgt als Garant für verlässliche und termintreue Projektentwicklung, Einhaltung der Baukosten sowie nachhaltige Energieeinsparungen im Betrieb öffentlicher Liegenschaften.

Raiffeisen-Leasing GesmbH + WRS Energie- & Unternehmenslösungen Gmbh



Schadholzaufarbeitung geht dem Ende zu

Der heurige Winter, mit seinen starken Schneefällen, hat zu großen Schäden in den Wäldern unserer Gemeinde geführt. Die gesamte Schadholzmenge beläuft sich auf ca. 5500 Festmeter.

Agrargemeinschaft	Arzl	Ried	Blons	Hochasten	Leins	Timls	Wald
Schadholz in Festmeter	3850	150	100	450	300	400	250

Am schlimmsten betroffen waren die Teilwälder der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf im Bereich Unterwald bis Oberwald, Osterstein und Toale sowie Teile der Pitzenebene mit einer Schadholzmenge von ca. 4000 Festmeter.

Begonnen wurde die Schadholzaufarbeitung bei widrigsten äußeren Bedingungen bereits Ende Jänner mit dem Freischneiden der Forstwege durch die Fa. Nösig aus Huben. Die nicht unerheblichen Kosten für diese, bis Ende Februar andauernden Arbeiten, wurden von der Agrargemeinschaft Arzl-Dorf übernommen. Mit Ende Februar waren die wichtigsten Forstwege wieder befahrbar und die Wetterlage erlaubte den Waldbesitzern mit der Schadholzaufarbeitung in den Waldteilen zu be-

ginnen. Kleinflächige und Einzelschäden (gesamt ca. 1000 Festmeter) wurden von den Waldbesitzern in Eigenregie aufgearbeitet. Beim Aufräumen größerer Schadholzflächen in schwer zugänglichem Gelände wurden insgesamt 24 Seilbahnen mit einer Gesamtlänge von knapp 5 km errichtet. Ende April wurde die Fa. Nösig, nach Aufarbeitung von annähernd 1500 Festmetern, von der Fa. Ott aus Fließ abgelöst, die bis Anfang Juli mit der Schadholzaufarbeitung beschäftigt war.

Das aufgearbeitete Schadholz musste bis zum Abtransport auf Grund der Platzverhältnisse auf den Forstwegen gelagert werden, was teilweise zu Behinderungen auch für Wanderer und Freizeitsportler führte. An dieser Stelle ein aufrichtiger

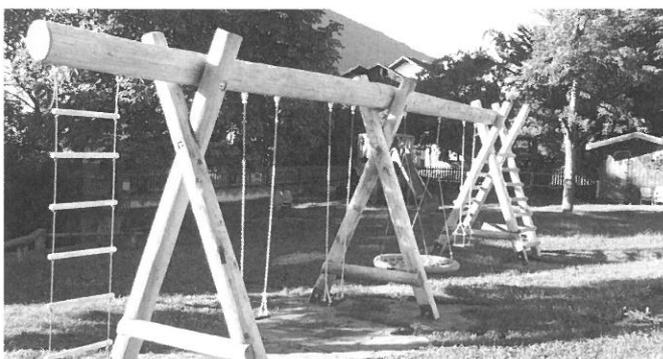
Dank an die Gemeindebevölkerung, deren Disziplin und Verständnis zur Bewältigung dieser hoffentlich einmaligen Situation beigetragen hat. Den Abschluss der Schadholzaufarbeitung bilden noch Seilbahnen von der Tabetwiese zur Rotwildfütterung hinterm Plattenrain, vom Trogbach zur Kanzel und von der Hofstatt über den Kehlensteig zum Fernsehturm. Diese Seilungen werden demnächst in Angriff genommen und sollten zu keinen weiteren Behinderungen führen.

Ich hoffe, dass diese Ausnahmesituation letztendlich doch positiv abgeschlossen werden kann und vielleicht auch zu mehr Zusammenhalt untereinander und Verständnis für unseren Wald führt.

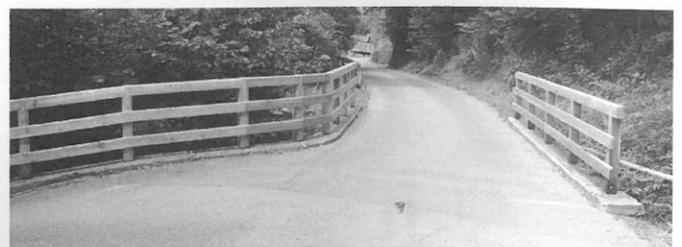
Waldaufseher Hubert

Kinderspielplatz- und Brückengeländersanierung

Strahlende Kinderaugen gab es kürzlich im Kindergarten Oberdorf, als die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs die Sanierung und Neuerrichtung einiger Spielgeräte fertig gestellt haben. Nach erfolgter TÜV Abnahme können sich die Kinder nun beruhigt am Spielplatz austoben. Sämtliche Arbeiten wurden vom Bauhof in Eigenregie durchgeführt.



Auch die Bevölkerung von Arzlried darf sich über 2 neue Brückengeländer, welche schon starke Alterserscheinungen aufwiesen im Bereich Rieder-Mühle, sowie bei Alois Raich (alter Weg nach Leins) freuen.



Klarstellung des Gemeinderates zum Tirol heute Bericht vom 18.08.2012 „Kampf gegen G8“ - Unrichtige Behauptungen und einseitige Berichterstattung

Fakt ist, dass die Siedlung im Mauri derzeit nur über eine Gemeindefstraße vom Ried aus über die Obergasse bzw. Kugelgasse erreicht werden kann. Diese Anbindung ist im Bereich Kugelgasse sehr steil, weshalb es bei winterlichen Straßenverhältnissen immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen kommt. Diese bestehende Straße besitzt zudem mehrere Engstellen im Bereich Obergasse. Gehsteige für Fußgänger sind hier nur abschnittsweise, im Bereich Kugelgasse überhaupt nicht, vorhanden. Für Fußgänger und Schulkinder stellt dies ein nicht unbeträchtliches Sicherheitsrisiko dar. Die zweite Anbindung, von der im Beitrag vom ORF berichtet wird, führt über den Schwaighof in Richtung Galtwiese und zweigt im Bereich des Sägewerkes Krismer in Richtung Seetrog ab und mündet weiter unten in die bestehende Gemeindefstraße. Das ist ein reiner Forstweg, der ebenfalls sehr steil und aufgrund der Trassenführung für eine derartige Anbindung ungeeignet ist. Im Winter wird der Weg als Rodelbahn verwendet.

Die Steilheit der Straße ist aber nicht der einzige Grund warum eine Anbindung vom Mairhof aus über das Oberfeld als geeignet erscheint und warum nach Meinung des Gemeinderates die Vorteile überwiegen.

Die Siedlung im Mauri und die Erweiterung im Seetrog stellen mittlerweile das größte Wohngebiet in Wald dar, verfügen aber gleichzeitig über keine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr. Durch die neue Verbindungsstraße über Mairhof (Abzweigung erfolgt im Bereich der Schulgasse vor der Zufahrt zum Bichl) kann diese An-

bindung endlich sichergestellt werden. Zudem können damit zwei weitere Siedlungsbereiche, Schwaighof und vor allem Bichl ebenfalls hier eingebunden werden. Die direkte Anbindung an das schulische und soziale Zentrum von Wald im Mairhof bietet nicht nur den dortigen Kindern eine Möglichkeit um sicher in die Schule zu kommen, sondern stellt auch für zahlreiche Fuß- und Spaziergänger, insbesondere für ältere Menschen und speziell Müttern mit Kleinkindern (Kinderwagen), eine adäquate Möglichkeit der Fortbewegung her. Auch die Anbindung des Seetroges mit den dortigen Freizeiteinrichtungen und dem neu errichteten Sportplatz stellt eine wesentliche Verbesserung dar.

Mit aller Deutlichkeit wird die Kritik zurückgewiesen, dass durch die neue Verbindungsstraße mehr Verkehr in die Ortschaft gebracht wird. Das Gegenteil ist der Fall! Die neue Anbindung ist eine reine Verbindungsstraße in die Siedlung im Mauri für die dort ansässigen Anwohner und endet dort. Durchzugsverkehr gibt es hier keinen und wird es auch mit der neuen Anbindung keinen geben. Viel mehr kann durch die Anbindung Verkehr reduziert werden. Nehmen wir nur einmal die Schülertransporte. Die Kinder können vor der Haustüre ein- und aussteigen und müssen nicht mit dem Privatauto im Ried abgeholt werden. Das reduziert Verkehr! Die im Beitrag von Seiten der Sprecherin der Bürgerinitiative getroffene Wortwahl „Dummheit“ erscheint in diesem Zusammenhang mehr als fragwürdig.

Durch das laufende Grundzusammenlegungsverfahren ist für den geplanten Weg-

bau keine Enteignung von Grundeigentümern notwendig. Nach Abschluss sämtlicher Bauarbeiten und der Nachbewertung werden alle im Verfahren eingeschlossenen Flächen neu eingeteilt. Zudem wäre im Bereich, wo die neue Verbindung entstehen soll ohnehin ein landwirtschaftlicher Bringungsweg zu errichten gewesen um die dortigen Felder zu erschließen, weshalb sich der zusätzliche Flächenbedarf in Grenzen hält. Die Landwirte bzw. die Zusammenlegungsgemeinschaft verlieren durch den Bau der Verbindungsstraße auch keine Flächen, da die Gemeinde Ersatzgründe in entsprechendem Ausmaß gekauft hat die dafür eingebracht werden. Man kann in diesem Zusammenhang nicht von zerstörten Grundstücken oder Existenzen reden.

Infos zum geplanten Wegprojekt:

Die Weglänge des GA-Weges Nr. 8 beträgt 445 lfm und hat eine Breite von rund 7,5m. Der Gehsteig wird ca. 1,5 m breit. Genaue Breite und Ausführung wird in einem Detailprojekt, welches für das Bewilligungsverfahren nach dem Tiroler Straßengesetzes benötigt wird, erstellt. Der Grundverbrauch beträgt ca. 3500 m². Für die landwirtschaftliche Erschließung würden ca. 1600 m² benötigt. Die restlichen 1900 m² werden von der Gemeinde Arzl i. Pitztal aufgebracht.

Für den Bau der Verbindungsstraße gibt es einen einstimmigen GR-Beschluss. Die bisherigen Berufungen wurden vom Landesagrarsenat als unbegründet abgewiesen. Gegen diese Erkenntnisse gibt es noch die Möglichkeit der Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof bzw. Verfassungsgerichtshof in Wien.

Siedlungserweiterungen in Arzl



Seit der letzten Woadli-Ausgabe hat sich am Erscheinungsbild der „Steige“ und der „Osterstein-Siedlung“ einiges getan. Innerhalb kürzester Zeit haben sich die Ansichten komplett verändert, zahlreiche Häusbauer sind fleißig am „Werken“.

Da es immer wieder zu Missachtungen der gesetzlichen Bestimmungen kommt, die zu Verwaltungsstrafen und hohen Löschkosten führen, wird hier kurz auf die Folgen der Missachtung hingewiesen:

In der Kampfzone des Waldes ist das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen strengstens verboten. Hierzu zählt man auch das Wegwerfen eines brennenden Gegenstands wie einer Zigarette.

Das Abbrennen von Pflanzenresten ist nur dann erlaubt, wenn der Wald nicht gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das Anlegen eines Feuers ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes bei der Gemeinde zu melden.

Da das Bundesluftreinhaltegesetz jeden verpflichtet die Luft rein zu halten, ist das Verbrennen von Materialien verboten. Diese sollten in die sachgerechte Behandlung (z.B. Sammelsysteme) gebracht werden. Sollte jedoch der Einsatz einer Seilwinde unmöglich oder das Gelände schwer zu-

gänglich sein, darf das Holz an Ort und Stelle verbrannt werden. Das Holz darf aber nur im trockenen Zustand verwertet werden, weil es dann zur Schonung der Grasnarbe dient. Es wird auch empfohlen eine großflächige Verbrennung mit einem fachlichen Berater durchzuführen. Damit ein Ausbreiten des Feuers verhindert wird, soll ein Löschgerät immer bereitgehalten werden.

Bei Missachtung dieser Bestimmungen kann man mit einer Verwaltungsstrafe bis zu 7.270,00€ rechnen. Schlimmer sind jedoch die Gefährdung der Sicherheit des Menschen und die Kosten, die auf den Verursacher des Waldbrandes zukommen. Solche Löschaktionen können Kosten von mehreren 10.000,- € bis weit über 100.000,- € herbeiführen. Zusam-

Verbrennen von Astmaterial im Alm- und Waldbereich



menfassend wird geraten das Bundesluftreinhaltegesetz einzuhalten, da es sonst zu schwerwiegenden Folgen führen könnte.

Zusammenlegungsverfahren Wald

Zusammenlegungen sind Verfahren der Bodenreform zur Verbesserung der Besitz-, Benützung- und Bewirtschaftungsverhältnisse im ländlichen Raum durch Neuordnung der Grundstücke, Erschließung sowie Ordnung der rechtlichen und

wirtschaftlichen Grundlagen nach zeitgemäßen volks- und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Im Herbst 2011 konnte mit den baulichen Maßnahmen begonnen werden (Verbesserung von bestehenden und Errichtung von neuen Wirtschaftswegen,

Kultivierungsmaßnahmen je nach geplanter Bauphase).

Einzelne Bauphasen konnten bereits umgesetzt werden.

Schriftführer Schwarz D.



Amtsleiterin Barbara Trenkwalder feierte am 15. Juni ihr 20-jähriges Dienstjubiläum

Zu diesem freudigen Ereignis gratulierten der Bürgermeister Siegfried Neururer sowie die Mitarbeiter vom Gemeindeamt und Bauhof. Der Bürgermeister bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit und ihren täglichen Einsatz im Sinne der Gemeindebürger.

Heizkostenzuschuss noch bis 30. Nov. 2012 beantragen!

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2012/2013 nach Maßgabe bestimmter Richtlinien einen einmaligen Zuschuss von € 200,00 pro Haushalt.

Antrags- bzw. Zuschuss- berechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen
- BezieherInnen von AMS /Notstandshilfe
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht Antrags- bzw. Zuschuss-berechtigt sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistungen erhalten
- BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Es gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

€ 820,00 pro Monat für allein stehende Personen
€ 1.240,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
€ 200,00 pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe; € 420,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt; € 260,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter der Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom 2. Juli bis 30. November 2012 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde anzusuchen.



Amtsleiterin Barbara Trenkwalder mit Bgm. Siegfried Neururer

Abriss Haus Radl, Hochasten



Nun wurde in Hochasten das Haus von Hans und Josefine Radl abgerissen. Hans Radl verunglückte am 21. Jänner 1989 in Hochasten. Josefine verstarb erst 1996.
Angela Plattner

Firmung

19 Jugendliche haben am 26. Mai in der Pfarre Arzl das Sakrament der Firmung empfangen. Unter dem Titel „Spurensuche“ wurden folgende Themen bearbeitet: Ich und meine Familie, meine FreundInnen, mein Umfeld, Gott; Grundlagen unseres Glaubens; Jesus unser Retter und Heiland, Eucharistiefeier; Versöhnung, Sakramente, Gaben des Geistes, der Heilige Geist und die Firmung.

Auch in Wald wurden am 23. Juni 9 Jugendliche gefirmt. Sie wählten als Motto: „Online mit Gott“!

Wir hoffen und wünschen, dass durch die Vorbereitung ein guter Samen gelegt werden konnte. Die Pflege legen wir in die Verantwortung jedes einzelnen.

Lange Nacht der Kirchen

Mit großer Freude haben wir Anfang Juni die „Lange Nacht der Kirchen“ in unserer Pfarre Arzl gefeiert. Es war eine gelungene Veranstaltung, die gut besucht war. Unser Aushilfspriester Silvester aus Tansania und die Gruppe „Slimlegs CV“ aus Arzl überraschten die KirchenbesucherInnen mit ungewohnter Kirchenmusik (Trommeln, rhythmische Lieder). Interessant waren die Kirchenführung durch Gerlinde Raggl und die Turmbegehung, die einen Blick auf die verschiedenen Glocken möglich machte.

Die Maria-Hilf-Kapelle erstrahlte im Kerzenlicht und den Gang zur Lourdeskapelle, der von einem Hornquartett der MK Arzl begleitet wurde, machten manche das erste Mal.

Anschließend gab es viel Engagement von Kindern, die sich „trommelfit“ spielen wollten. Die Ausstellung von sakralen Gegenständen, Sterbebildern der Pfarre Arzl und so manches mehr fand ebenso Interesse wie der gemütliche Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Die Rückmeldungen waren so positiv, dass sich das Organisationsteam den Termin für das kommende Jahr, den 24. Mai 2013 schon vorgemerkt hat.

Bürostunden der Pfarre Arzl:

Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrkoordinatorin Edith Kopp

Tel. 0676/87307551

Email: pfarre.arzlip@dibk.at



Die Arzler Firmlinge

Foto: Angela Plattner



Die Walder Firmlinge

Foto: Ing. Schwarz Daniel



Die lange Nacht der Kirchen in Arzl war eine gelungene Veranstaltung

Fotos: privat



Aus der Pfarre Leins

Am Sonntag, den 20. Mai feierten die Leiner wieder ihren Kirchtag. Am Beginn des Festtages stand die Heilige Messe, die von der Musikkapelle Wald musikalisch umrahmt wurde. Pater Josef weihte die beiden neu renovierten Statuen (Hl. Joachim und Hl. Anna), die die Kirchenfront nun wieder zieren, ein.

Im Anschluss spielte die Musikkapelle Wald zum Frühschoppen auf, auch Burkhard und Michael unterhielten die Besucher.

Pfarrwallfahrt der Pfarre Leins

Am Sonntag, den 17. Juni fand die Pfarrwallfahrt der Pfarre Leins statt. Die Teilnehmer fuhren mit dem Bus nach Fügen ins Zillertal und wanderten dort zur Wallfahrtskirche Pankratzberg. Pfarrer Mag. Heinrich Berger feierte mit uns dort die Heilige Messe. Der Leiner Chor und auch unser Kinderchor, unter der Leitung



Hl. Joachim und Hl. Anna



Fotos: Franz Girstmair

von Agnes Ladner, sorgten für die musikalische Gestaltung der Messe.

Herzlichen Dank allen Besuchern des Kirchtages, allen Teilnehmern der Wall-

fahrt sowie allen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen und mitgearbeitet haben.

PGR Obmann Franz Girstmair



Außenansicht der Kirche

Foto: Huter Matthias



Wallfahrt der Pfarre Leins 2012

Foto: Pfefferle Monika

Veränderungen in den Pfarren Wald und Leins

Pfarrer Mag. Heinrich Berger wird ab 01.09.2012 als Vikar im Seelsorgeraum Vorderes Pitztal (Arzl, Wald, Leins, Wenns) tätig sein. Ihm ist die Seelsorge für die Pfarren Wald und Leins übergeben. Wir sind dankbar, dass wir eine zusätzliche Unterstützung für den priesterlichen Dienst in unserem Seelsorgeraum bekommen.

Neuer Flügel für den Mehrzwecksaal der Volksschule Wald

Das Schuljahr 2011/12 ist zu Ende, die Neuanmeldungen sind voll im Gange, es ist daher an der Zeit, dass man in Form eines kleinen Rückblickes das Schuljahr ausklingen lässt. Das alte Klavier in der VS Wald wurde bereits als gebrauchtes Instrument angekauft, hat daher ausgedient und musste ersetzt werden. Die Leitung der Musikschule hat sich mit Absprache der Klavierpädagogen und nach Empfehlung der Firma Zifreind aus Innsbruck für ein Klavier der Marke Ravenstein entschieden. Das Piano in Form eines kurzen Flügels eignet sich hervorragend für den Mehrzweckraum in der Volksschule Wald und hat bereits seine Bewährungsprobe bei mehreren Klassenabenden überstanden. Neben Unterrichtszwecken für die Musikschule und für diverse Veranstaltungen, wird das Piano auch für die Arbeit des Chores „Walder Stimmen“ herangezogen, was wiederum bestätigt, dass die Musikschule mit solchen Aktionen auch die Arbeit der örtlichen Vereine zu fördern versucht.

Teilnehmer bei Wettbewerb Prima la musica und Musik in kleinen Gruppen

Auch heuer wirkten die Schüler bei beiden Wettbewerben erfolgreich mit. Beim Wettbewerb Prima la musica, bei welchem heuer eine Rekordteilnehmerzahl von 1057 Kandidaten zu verzeichnen war, wirkten acht Kandidaten der Musikschule mit. Alle zusammen konnten hervorragende Preise mit nach Hause bringen. Fast alle haben einen 1. Preis, 1. Preis mit Auszeichnung oder in einem Fall sogar einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Judenburg /Stmk. errungen. Das Trompetenquartett Pitztal, unter der Leitung von Musiklehrer Sailer Norbert, konnte beim Bezirkswettbewerb Musik in kleinen Gruppen ebenso eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erspielen. Alle Wettbewerbskandidaten konnten am 03.05. in Wenns ihre Leistungen nochmals beim Preisträgerkonzert zu Gehör bringen. Bei dieser Gelegenheit hat der Musikschulleiter Cehtl alle Teilnehmer mit einem kleinen Geschenk geehrt.

Landesmusikschule Pitztal



Die Preisträger beim Wettbewerb Prima la musica der LMS Pitztal

Tag der offenen Tür mit Instrumentenkarussell

Auch der diesjährige Tag der offenen Tür hat einige musikschulinteressierte Eltern und Schüler nach Wenns gelockt, wo man an Ort und Stelle die Instrumente anfassen und ausprobieren konnte. Die Musikschule hatte in diesem Schuljahr über 400 Hauptfächer zu verzeichnen. Doch wie jedes Jahr melden sich am Ende des Schuljahres einige Schüler ab oder wählen ein anderes Hauptfach. Aus diesem Grund muss jedes neue Schuljahr komplett neu geplant werden und die neuen Schüler können erst nach bekannt werden der freien Plätze den Lehrpersonen zugeordnet werden. Da nicht in allen Fächern der Andrang gleich ist, und den Musiklehrern nur begrenzt die Unterrichtsstunden zur Verfügung stehen, kann man nicht ganz genau sagen, ob es Platz für die Neuaufnahmen geben wird oder nicht. In den meisten Fällen bleiben jedoch fast keine Schüler auf der Warteliste. Da wir dann bis Ende Juni das Schuljahr 2012/13 bereits fertig planen, ist die Einhaltung der Meldefrist von großer Bedeutung. Danach ist eine Aufnahme nur in Fächern möglich, wo noch Plätze frei sind. In diesem Jahr gibt es einen Aufnahmestopp im Fach Gitarre, da die zur Verfügung stehenden Stunden erschöpft sind. In allen anderen Fächern wird eine Neuaufnahme wahrscheinlich möglich sein. Die neuangemeldeten Schüler werden über ihren Aufnahmezustand Anfang Juli schriftlich informiert werden.

Abschlusskonzerte und Wechsel in der Führung der Musikschule

Die Abschlusskonzerte für dieses Schuljahr haben in Jerzens und St. Leonhard statt gefunden. Die Schüler und Lehrer

freuten sich sehr über Ihren Besuch. In eigener Sache berichtet der Musikschulleiter Cehtl, dass er mit diesem Schuljahr die Leitung der LMS Pitztal zurücklegen wird. Herr Cehtl Rudolf ist seit 1992 als hauptberuflicher Lehrer an der Musikschule im Pitztal tätig, seit 2004 wurde er zum Leiter der Landesmusikschule bestellt. Nach derzeit acht Jahren möchte er diese Leitertätigkeit in andere Hände legen und bleibt als Musiklehrer der Musikschule weiterhin erhalten. Die Gründe für diesen Schritt sind rein privater Natur und haben mit dem Klima an der Musikschule oder mit den Gemeinden nichts zu tun. Vielmehr betont der Musikschulleiter, dass derzeit das Klima im Kollegium, zu den Eltern und Schüler nicht besser sein könnte. Der scheidende Musikschulleiter bedankt sich bei allen Betroffenen für seine Anerkennung in den letzten Jahren. Auch bedankt er sich bei den Gemeinden des Pitztals, Institutionen, Vereinen, bei den Eltern und Schülern und nicht zuletzt beim gesamten Lehrkörper für die konstruktive und gute Zusammenarbeit. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist am 15. Juni fand eine Woche später das Hearing im Landhaus in Innsbruck zur Ermittlung des neuen Musikschulleiters statt, aus welchem Norbert Sailer als Sieger hervorging. Norbert Sailer ist seit über 10 Jahren im Pitztal wohnhaft und seit Herbst 2004 Trompetenlehrer in den Landesmusikschulen Landeck und Pitztal. Er kennt die örtlichen und kulturellen Gegebenheiten sehr gut und freut sich auf die neue Aufgabe. Norbert Sailer ist ab September im Amt. Er kann aber schon jederzeit erreicht werden.

Rudolf Cehtl; (scheidender Musikschulleiter), Norbert Sailer; Tel.: 06503939732 (neuer Musikschulleiter)

Freizeitzentrum Wenns – neue Wasserwelt

Das 1967 errichtete Freischwimmbad in Wenns gehört bald der Vergangenheit an: Statt dem Schwimmbad soll im Herbst eine Wasserwelt entstehen, die aus kleineren Naturbadeteichen bestehen wird.

Doch warum kommt es zu diesem Vorhaben, das von den vier Pitztaler Gemeinden, dem Tourismusverband und den Hochzeiger Bergbahnen gemeinsam geplant wurde?

Der Wenner Bürgermeister Walter Schöpf berichtet, dass heutzutage Schwimmbäder nicht mehr allzu viele Gäste anlocken, da sie diese auch zu Hause haben. Da braucht man schon etwas Außergewöhnliches. Außerdem wäre der Badeteich mit 1000m² Fläche viel größer und die Öffnungszeiten könnte man im Frühjahr wie im Herbst um je einen Monat verlängern.

Damit die kleinen Badegäste nicht zu kurz kommen wird für sie ein Spielbereich mit beheizten Baby-Becken plus Wasserfall und vielen Spielgeräten errichtet. Die anderen können hingegen ihren Mut bei den Sprungtürmen beweisen oder Beachvolleyball und Streetsoccer spielen.



Skizze der neuen Wasserwelt in Wenns

Zum Entspannen kann man sich dann in den Regenerationsbereich legen oder aber auch am beleuchteten Spazierweg entlang wandern. An den Gesamtkosten von 1,4 Millionen Euro beteiligen sich alle vier Gemeinden, der Tourismusverband und die Hochzeiger Bergbahnen.

Pitztaler Kulturabend – Musik, Kultur, Kulinarik

Der Tourismusverband veranstaltet heuer in Zusammenarbeit mit den Musikkapellen des Tales in den jeweiligen Orten einen Kulturabend. Anlässlich der Platzkonzerte sollte den Einheimischen und Gästen das Pitztal, deren Kultur und die regionalen Köstlichkeiten präsentiert werden. Neben der Vorstellung der heimischen Tracht und deren Geschichte wurden regionale Produkte angeboten. So war die „Anders Hofschank“ aus Wald mit einem Präsentationstand vertreten.

Den kulinarischen Genuss wurde vom Arzler Erdäpfelkeller Zangerl den Gästen geboten. Die Familien Zangerl und Larcher bereiteten in der Großpfanne die Arzler Erdäpfel gekocht angebraten in der Schale zu. Fein garniert wurden die Erdäpfelköstlichkeiten mit Pitztaler Zwiebel, der ebenfalls auf den Feldern in Arzl hervorragend gedeiht. Zu Beginn der Erntesaison konnten sich die Besucher über die schmackhaften Bodenschätze vom Arzler Erdäpfelkeller Zangerl selbst überzeugen.



v.l. Stefan, Bianca, Daniel und Katharina beim Kulturabend in Piller

Neue Veranstaltungsreihe PitzArt im Sommer

PitzArt – so nennt sich die neue Veranstaltungsreihe im Pitztal. Von Rock und Pop bis hin zu klassischer Musik, wurde für jeden Geschmack etwas geboten. Am 3. August fand die Kulturserie einen fulminanten Abschluss mit dem Barockensemble der Wiener Symphoniker in der Arzler Pfarrkirche. Mit Standing Ovation feierte das begeisterte Publikum das Ensemble und die drei Solisten Willy Büchler (Violine), Paul Kaiser (Oboe) und Belinda Loukota (Sopran). Die Musiker um den Dirigenten Christian Birnbaum bezauberten mit einer einzigartigen Klangkultur und den Werken von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Gregor Joseph Werner, Benedetto Marcello und Bach.



Das Barockensemble der Wiener Symphoniker in der Arzler Pfarrkirche

Artenschutztage im Alpenzoo

552 LäuferInnen beim Gletschermarathon



Im Innsbrucker Alpenzoo waren am 4. August alle fünf Tiroler Naturparke, Naturschutzorganisationen, und die Naturwissenschaftlichen Abteilungen des Tiroler Landesmuseum vertreten. Sie informierten die zahlreichen Besucher über die vielfältigen Naturschätze in Tirol. Im Bild sind der Biologe Philipp Kirschner und die Naturpark-Praktikantin Daniela Deutschmann aus Wengs zu sehen.



15 Grad beim Start in Mandarfen und um ganze 20 Grad mehr beim Zieleinlauf in Imst. So geschehen beim Gletschermarathon Pitztal-Imst, der am 1. Juli bereits zum 7. Mal stattfand. Mit der sagenhaften Zeit von 2:15:55 und damit nur knapp 1 Minute von einem neuen Streckenrekord entfernt, wurde der Kenianer Jonathan Koilegei wie auch schon 2011 zum Sieger des Marathons. Seine Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 18,63 km/h. Insgesamt 552 Läuferinnen und Läufer aus 26 Nationen trotzten den subtropischen Temperaturen.

Die Veranstalter – Imst Tourismus und Tourismusverband Pitztal – sind mit dem Ablauf des Laufspektakels vollauf zufrieden. „Der Gletschermarathon ist nach wie vor ein beliebtes Lauf-Highlight für viele Einheimische und Gäste. Vor allem unseren deutschen Nachbarn ist der Marathon immer wieder eine Reise ins Pitztal Wert“, so Gerhard Gstettner, Geschäftsführer beim Tourismusverband Pitztal. Österreicher und Deutsche hielten sich mit jeweils knapp 240 Anmeldungen die Waage. Drittstärkste vertretene Nation war erstaunlicherweise die USA mit 25, gefolgt von Italien mit 21 Anmeldungen. Großer Dank gebührt den ca. 150 Helfern, akquiriert bei den heimischen Vereinen und Verbänden, sowie dem Einsatz aller Rettungs- und Sicherheitskräfte. Auch 2013 wird es wieder einen Gletschermarathon geben, das Datum steht schon fest: Sonntag, 30. Juni 2013.

Pitztaler Schmankerltag



Am 2. September findet in Arzl wieder der Pitztaler Schmankerltag statt. Der Naturpark Kaunergrat informiert im Forscherzelt beim Bungy Stüberl. Biologen aus dem Naturpark Kaunergrat stellen im Forscherzelt die Arzler Pitzeklamm von einer noch unbekannteren Seite vor. Kinder aufgepasst, wir gehen der Klamm auf den Grund!

3. Pitztaler Musikanten Huangart

Unter dem Titel: „Trachtig, musikalisch, gmähtlich...“ findet der 3. Pitztaler Musikanten-Huangart dieses Jahr am 29. Sept. in Wengs im Turnsaal der Hauptschule statt. Eine Trachtenmodeschau zeigt die Schönheit der Werktags- und Festkleidung des Tales und das Können und handwerkliche Geschick der Pitztaler Frauen. Volksmusik und Volkstanz mit den Spezialitäten des Pitztals versprechen sicher einen gemütlichen, musikalischen Abend.



Feuerbrand: Umgebung und Garten kontrollieren!

Durch die Einhaltung der Meldepflicht und die sachgerechte Durchführung der angeordneten Maßnahmen können die Schäden durch die Pflanzenseuche in Grenzen gehalten werden und potentielle Infektionsquellen beseitigt werden.

Feuerbrand ist eine hochinfektiöse und schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst-, Zier- und Wildgehölze, die durch das Bakterium *Erwinia amylovora* verursacht wird. Er ist die gefährlichste Krankheit des Kernobstes. Er befällt vorwiegend Pflanzen aus der Unterfamilie der apfelFrüchtigen Rosen-gewächse (Pomoideae). Aufgrund der Gefährlichkeit der Krankheit besteht Meldepflicht und Bekämpfungspflicht. Für den Menschen ist die Krankheit völlig ungefährlich.

Feuerbrand führt zum Welken und Absterben von Blüten, Blättern und in weiterer Folge von ganzen Trieben. Die Krankheit kann sich sehr schnell in das ältere Holz ausbreiten und zum Absterben von befallenen Pflanzen führen.

Zu den Wirtspflanzen des Feuerbrandes zählen wichtige Arten wie Apfel, Birne, Vogelbeere, Mispel und Quitte. Darüber hinaus werden aber auch Gehölze und Sträucher wie Cotoneaster, Felsenbirne, Feuerdorn, Mehlbeere, Stranvaesie, Wollmispel, Weißdorn, Aronia und Zierformen von Apfel und Quitte befallen.

Infektion | Die Feuerbranderreger überwintern an befallenen Ästen und am Stamm im befallenen Rindengewebe (Canker), wo sie sich bei warmem Wetter vermehren und in Form von bakterienhaltigen Schleimtropfen hervorquellen und verbreitet werden.

Offene Blüten stellen die wichtigsten Eintrittspforten für den Erreger dar, weshalb Infektionen (Primärinfektionen) häufig während der Blütezeit erfolgen. Eine Infektion kann aber auch über Wunden, wie sie bei Verletzungen durch Hagelschlag passieren, erfolgen. Bei hohem Befallsdruck können die Bakterien auch über die Atemöffnungen (Stomata) der Pflanze eindringen und die sog. Triebinfektionen (Sekundärinfektionen) auslösen.

Die größte Infektionsgefahr besteht bei feuchtwarmen Wetter während der Blütezeit, wenn die Tages-Durchschnittstemperatur an mehreren aufeinander folgenden Tagen über 15,6 °C steigt und danach eine Benetzung durch Tau oder Niederschlag erfolgt.

Bei frühzeitigem Erkennen können Maßnahmen gesetzt werden, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern und Schäden mög-



lichst gering zu halten. Durch regelmäßige und aufmerksame Beobachtung der Wirtspflanzen können Veränderungen rasch wahrgenommen werden. Vor allem Obstbäume sollten während der Blütezeit und den darauffolgenden Wochen öfter kontrolliert werden. Zur Verringerung des Erregerinfektionspotentials wird die vorbeugende Rodung von gesunden feuerbrandgefährdeten Zier- und Wildgehölzen, insbesondere Cotoneaster, empfohlen.

Maßnahmen bei Feuerbrandverdacht | Der Befall von Pflanzen durch Feuerbrand bzw. der Verdacht eines solchen Befalls ist anzeigepflichtig und unterliegt damit der Meldepflicht. In jeder Gemeinde gibt es einen Feuerbrandbeauftragten der im Verdachtsfall als erste Anlaufstelle zur Verfügung steht. Alle notwendigen Maßnahmen zur Feststellung und Bekämpfung der Krankheit werden von ihm angeordnet. Welche Maßnahmen im Detail angeordnet werden, hängt von den herrschenden Bedingungen vor Ort ab wie z.B. der Befallsstärke, der betroffenen Baum- bzw. Strauchart, etc.

Die Pflanzenbesitzer müssen den behördlichen Anordnungen Folge leisten und die Bekämpfung grundsätzlich selbst vornehmen. Befallene Pflanzen oder Pflanzenteile sind sofort zu entfernen und zu vernichten oder zu verwerten. Für Befallsstandorte ist eine Nachkontrolle durchzuführen. Aufgrund der Möglichkeit von Latenzbefällen darf diese erst nach drei aufeinanderfolgenden Jahren ohne Symptome abgeschlossen werden.

Bei Nichtdurchführung der angeordneten Maßnahmen ist von der Gemeinde Meldung an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde zu erstatten. Diese kann unter Zuhilfenahme der bestellten nichtamtlichen Bezirkssachverständigen eine Ersatzvornahme anordnen.

Erkennungsmerkmale | Blüteninfektion (Primärinfektion): Verbräunungen der Blüten und Blütenstiele, Absterben des gesamten Blütenstandes

Triebinfektion (Sekundärinfektion): Welken und Verbräunen von jungen (krautigen bzw. noch nicht verholzten) Treibspitzen, krückstockartiges bzw. hakenförmiges Verkrümmen (Peitschentriebe), Krümmungen sind oft im äußeren Kronenbereich und auch bei Wasserschoßen zu beobachten

Betroffene Blätter: Besitzen dunkle Stiele und weisen vom Blattgrund aus dunkel gefärbte Hauptadern auf, Blätter werden meist fleckig bzw. vertrocknen rasch und verfärben sich zuerst braun und später mitunter schwarz, Blätter bleiben häufig an den Bäumen hängen und werden nur durch stärkere Einwirkung (Wind) abgeworfen.

Früchte: Nach der Blüte entwickeln sich zum Teil noch kleine Früchte, diese werden schwarz und bleiben hängen, später befallene Früchte trocknen ein und werden schwarz, das Aussehen dieser Früchte ähnelt in Form und Farbe den von Dörrbirnen.

Besondere Aufmerksamkeit sollte der im heurigen Jahr ebenfalls an Obstbäumen vorkommenden Monilia gewidmet werden. Hierbei handelt es sich um eine Pilzkrankheit, die in vielen Fällen nicht leicht vom Feuerbrand unterschieden werden kann. Im Zweifel kann mittels Test bzw. Laborprobe eine genaue Bestimmung vorgenommen werden.

Meldungen | Die hohe Ansteckungsgefahr dieser Pflanzenseuche macht es unbedingt notwendig, dass die Bekämpfungspflicht möglichst flächendeckend von allen eingehalten wird. Alle Gemeindebürger/innen sind gefordert sich aktiv an der Feuerbrandbeobachtung und -bekämpfung zu beteiligen. Verdachtsfälle können direkt beim Gemeindeamt gemeldet werden.

Andreas Tschöll

Siegfried Trenkwalder (Stuaners Siegi)

Wanderer zwischen zwei Ländern – Bielefeld-Deutschland und Arzl-Tirol

Geboren wurde ich 1944 in Arzl. Mit meiner Kindheit verbinde ich nur schöne Erinnerungen. Ich genoss die freie Natur und das Spielen mit meinen Freunden sehr. Doch als ich 11 Jahre alt war, wurde meiner Mutter nahe gelegt, mich in das Internat nach Stams zu schicken. Ich war wohl nicht der einfachste Junge. Diese Entscheidung fiel meiner Mutter sowohl emotional als auch finanziell nicht leicht. So verließ ich meinen Geburtsort zum ersten Mal. Im Internat genoss ich eine strenge doch faire Erziehung. Es war in dieser Zeit nur möglich einen Hauptschulabschluss in Stams zu erlangen, deswegen zog ich nach drei Jahren zurück nach Arzl. In Imst erfolgte die dreijährige Ausbildung zum Elektroinstallateur. Ein paar Monate nach meinem Abschluss wurde ich zum Militär nach Salzburg eingezogen. Dieser Dienst dauerte neun Monate.

Warum zog es mich nach Deutschland? Die Antwort ist ganz einfach: Der Liebe wegen. Mit 17 Jahren lernte ich in der Twist-Bude in der Post ein blondes Mädchen kennen: Monika. Ich hielt sie zuerst für eine englische Urlauberin und sprach sie deswegen auf Englisch an. Doch wie sich herausstellte, kam sie aus Bielefeld, Deutschland. Wir hielten nach dem ersten Treffen 3 Jahre lang Briefkontakt. Nur die jährlichen Sommerferien konnten wir gemeinsam in Arzl verbringen. Darum entschloss ich mich, meiner großen Liebe nach Bielefeld zu folgen. Dies war die



Monika und Siegfried Trenkwalder

beste, wichtigste und bedeutenste Entscheidung meines Lebens. In drei Jahren feiern wir Goldene Hochzeit. Für meine Mutter war es nicht einfach, ihr Kind ziehen zu lassen. Man darf nicht vergessen, dass es zur damaligen Zeit außer der Post und Telefon keine weiteren Kommunikationsmittel gab.

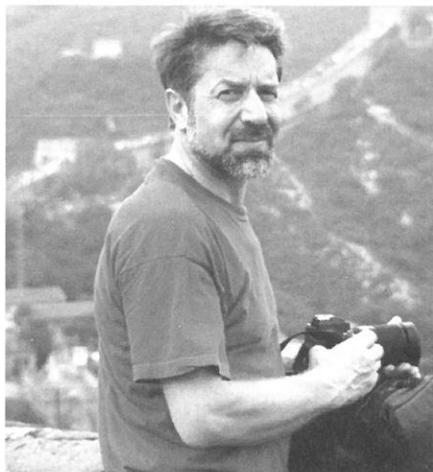
Die Umstellung und Eingewöhnung in eine neue Umgebung, in ein neues Land, war auch für mich nicht immer ganz einfach. Viele Menschen hatten Schwierigkeiten meinen Tiroler Dialekt zu verstehen. Die Großstadt Bielefeld bot mir jedoch Möglichkeiten, mich beruflich weiter zu entwickeln. Durch die gute Grundbildung der Internatsschule Stams und die folgende Lehre bei den Stadtwerken-Imst konnte ich problemlos meine Ausbildung fortsetzen. Kaum war ich in Deutschland angekommen, besuchte ich eine Abendsschule in Bielefeld. Dort erlangte ich nach dreieinhalb Jahren die Fachhochschulreife. Unmittelbar danach bereitete ich mich durch den Besuch einer einjährigen Abendsschule auf meine Meisterprüfung als Elektroinstallateur im Handwerk vor. Nach dem erfolgreichen Abschluss besuchte ich die einjährige Abendsschule „REFA im Handwerk“ mit den Schwerpunkten: Arbeitsgestaltung, Arbeitsunterweisung, Terminwesen und Netzplantechnik. Während dieser Zeit habe ich die ganzen Jahre noch nebenbei gearbeitet, um meine Familie, die sich inzwischen auf zwei Kinder, Ina und Björn, vergrößert hatte, zu ernähren.

All diese Anstrengungen hatten nur ein Ziel: Ich wollte Fachlehrer an Berufsbildenden- bzw. Kollegschulen werden. 1975 hatte ich mein Ziel erreicht. Trotz meiner österreichischen Staatsbürgerschaft bekam ich eine Stelle im Schuldienst des Landes Nordrhein-Westfalen. Für diese Arbeit musste ich aber noch eine begleitende pädagogische Ausbildung absolvieren. Die Seminarkosten der vier Semester übernahm der Staat.

Doch ich verließ meine Heimat nie vollständig. Arzl blieb für mich immer eine Anlaufstelle. Mehrmals im Jahr besuchten wir meine Mutter. Woraufhin ich mich auch dafür entschied, ein kleines Häuschen für die ganze Familie am Osterstein zu bauen. Dies wurde nicht nur mein zweites Heim, sondern auch für die Schwiegereltern, Kinder und Enkelkinder. Meine Mutter lebte in dem Haus, bis sie ins Altenheim nach Ried zog.

Die Ferien wurden zwischen Bielefeld und Arzl aufgeteilt. Als die Kinder selbstständig waren, konnten meine Frau und ich in den Sommerferien ferne Länder entdecken. Das hieß: Reisen ins alte Ägypten, Griechenland, Mesopotamien, Babylon, Syrien, Türkei (Länder im Spannungsfeld von Orient und Okzident). Unsere hoffentlich nicht letzte Reise führte uns 6000 km entlang der großen Mauer auf den Spuren der Seidenstraße.

Um auch Freunden, Kollegen und Bekannten das schöne Pitztal und die Um-



Auf der „großen Mauer“



In der verbotenen Stadt

Was wurde aus?

gebung zu zeigen, haben meine Frau und ich 1989 eine Wandergruppe gegründet. Dafür wurden und sind die Herbstferien reserviert. Eine Wanderkollegin brachte es mit folgenden Versen auf den Punkt:
*Wir wanderten heuer im Pitztal,
 es war nie so ganz ohne Mühsal!
 Der Siegi der schrie:
 „Steigungen gibt es hier nie!
 Hier geht 's immer nur horizontal!“
 Auf dem Gletscher in schwindelnder Höhe,
 erfroren dem Vasco (Hund) die Flöhe.
 Die Sonne schien heiß,
 uns rann bald der Schweiß,
 vom Scheitel bis runter zur Zöhe.*

*Zur Mittagszeit machten wir Pause.
 Schräg am Hang gab's die tägliche Jause.
 Die Fladen (Bauernbrot) war'n gut,
 der Obstler macht Mut,
 schachmatt ging's dann schließlich nach Hause.
 Ein Dankeschön Siegfried und Frau.
 Sie kennen die Gegend genau.
 Sie hatten viel Mühe,
 ab 10 in der Frühe,
 Siegi's Bart ist jetzt etwas mehr grau.*

Heute genießen wir abwechselnd den wohlverdienten Unruhestand in Arzl und Bielefeld.

Ernährungs- Beratung



Ernährungs- Gewinnspiel – wer bin ich?

Dieses Mal, liebe Leser, müssen Sie erraten von wem die Rede ist. Gesucht ist ein bei uns heimisches Lebensmittel mit ganz besonderen Eigenschaften. Zehn Hinweise stehen Ihnen zur Verfügung um auf des Rätsels Lösung zu kommen.

Wer das Rätsel lösen kann, sollte so schnell wie möglich das Arzler Gemeindeamt aufsuchen. Denn die ersten 10 Arzler mit der richtigen Lösung gewinnen tolle Preise.

1. Meine ätherischen Öle, Flavonoide und Vitalstoffe schützen die Gefäße, stärken das Immunsystem und wirken entzündungshemmend.
2. Man kann mich roh oder gekocht essen. Viele mögen mich allerdings roh nicht!
3. Beim Kochen werde ich süßer.
4. An meiner typischen Duftnote erkennt mich jeder.
5. Auf dem Feld strecke ich einen langen „Rüssel“ zum Himmel.
6. Ich werde seit einigen Jahren auch in Arzl in größeren Mengen angebaut.
7. Als Hausmittel bin ich bekannt gegen Insektenstiche, Hühneraugen und bei Husten.
8. Mich gibt es in verschiedenen Farben.
9. Oft bin ich als erster im Topf.
10. Ich bestehe zu über 80% aus Wasser. Der Rest sind Kohlenhydrate, Ballaststoffe, und etwas Eiweiß.

Sie wissen wer gesucht wird? – dann auf ins Gemeindeamt und Preis abholen!



Viel Spaß beim Rätseln

STEPHANIE GABL

DIÄTOLOGIN · ERNÄHRUNGSTHERAPIE
 Arzl 132, 6471 Arzl i.P., 0650/2319840
 mail: office@ernaehrungstherapie-tirol.at
 Internet: www.ernaehrungstherapie-tirol.at


 Zivilschutz in
ÖSTERREICH


 BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES


 tirol
Unser Land

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Osterreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

 **15 Sekunden**



Warnung

 **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton



Herannahende Gefahr!
 Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!




Alarm

 **1 Minute** auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!
 Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probealarm!




Entwarnung

 **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
 Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!




Infotelefon am 6. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 – 800 503

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Kindergarten Unterdorf

Projektorientiertes Arbeiten über einen Zeitraum von mehreren Wochen bietet für die Kinder eine tolle Möglichkeit sich intensiv mit einem Thema auseinander zu setzen.

Zwei erfolgreiche Projekte die den Sonnenkindern besonders gefallen haben:

Wir bauen ein Insektenhotel:

Was krecht und fleucht auf unseren Wiesen? Wie sehen Hummeln wirklich aus? Wo entwickeln sich die Larven des Marienkäfers? Viele dieser Fragen konnten wir im Rahmen der Projektwochen „die Wiese und ihre kleinen Bewohner“ klären. Als Höhepunkt war der Bau eines Insektenhotels geplant. Mit toller Unterstützung von Toni Beer, dem Opa eines Sonnenkindes konnten die Kinder ein 5 Sterne Insektenhotel errichten. Es wurden verschiedene Materialien verwendet um diversen Insekten die Möglichkeit zur Entwicklung ihrer Eier, Larven und Raupen zu bieten.

Mit tatkräftiger Unterstützung von Marco Eiter, den wir vom Gemeindevorstand weg zum Montagegehilfen mitnahmen, konnte das Hotel an „unserem“ Sonnenplatz aufgehängt werden. Wir hoffen natürlich auf zahlreiche Gäste.

Der Regenbogenfisch:

Der Muttertag, ein besonderer Tag für die Mamas aber auch für die Kinder. Ein besonderes Geschenk für die Mama anzufertigen ist für jedes Kind sehr wichtig. Sich vorzustellen, wie sehr sich die Mama darüber freuen wird beflügelt die Kinder beim Tun. So war es auch heuer wieder: diesmal beschlossen wir aber gemeinsam, dass es auch etwas Besonderes wäre, wenn wir den Mamas ein Theaterstück vorspielen könnten. Einmal ein Anderer sein, nicht nur in Faschingszeiten, da waren die Kinder gleich begeistert. So wurde das Bilderbuch „Der Regenbogenfisch“ als Anleitung für das Spiel hinzugezogen.

Aber mit dem Erarbeiten des Stückes alleine gaben wir uns natürlich nicht zufrieden. Das Thema „Fisch“ wurde zu einem Projekt. Wir besuchten den Brennjursee in Tarrenz, wurden vom Fischzuchtverein super!!! unterstützt, fischten und verspeisten schließlich eine selbstgefangene Forelle.

Als krönenden Abschluss waren die Kinder noch sehr kreativ. Die dreiteilige Skulptur auf dem Brunnenplatz neben der Gemeinde wurde von den Kindern zum Thema passend renoviert. Wellen wurden bemalt, eine Wasserlandschaft sollte dargestellt werden. Ein großer Dank hier an Mandlers Siegfried, welcher der kreative Erschaffer der Holzwellen war. Und natürlich braucht es zum Wasser und zum Thema passend auch Fische. Englbert Eckart war sofort bereit in seiner Schlosserei drei metallene Fische anzufertigen. Diese sind inzwischen auf unseren Wellenskulpturen zu bestaunen. Wir bedanken uns recht herzlich für die tolle Unterstützung.

Es ist nicht selbstverständlich dass sich Firmen und Privatpersonen unentgeltlich für die Kinder engagieren und uns Pädagoginnen in unserer Arbeit unterstützen. Nochmals ein herzliches Danke an alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen – vieles wäre sonst nicht möglich.

Fotos: KG Arzl Unterdorf

22/04/2012

22/11/2011

21/06/2012



3. Erlebniswochen in Arzl

Vom 23.07. bis 10.08.12 fanden die 3. Erlebniswochen für Kinder im Rahmen von Spiel-mit-mir-Wochen statt.

95 von 97 angemeldeten Kindern im Alter von 3 – 13 Jahren aus dem gesamten Gemeindegebiet und benachbarten Gemeinden wie Wenns, Jerzens, Karres und Tarrenz tummelten sich in diesen 3 Wochen auf dem Gruabe-Arena-Gelände bzw. in den Wäldern rund um Arzl. Die Wochenthemen lauteten heuer „Reise um die Welt“, „Manege frei – der Zirkus ist da“ und „Es war einmal ...“.

Das Betreuerinnenteam war neu aufgestellt. So blieb nur Tanja Raggl vom letztjährigen Team übrig, da alle anderen dies nicht mehr mit ihren Arbeitsstellen kombinieren konnten. Dazu kamen Theresa Tschol, Marie Christin Zangerle, Sabrina Füruter, Carolin Jeitner, Indra Schatz und Saskia Schrott. Unterstützt wurden sie von Astrid Schrott und Monika Flir aus Wald, die ein Praktikum bei uns absolvierte.

Der bunte Wettermix ermöglichte uns eine Vielfalt an Aktivitäten sowohl im Freien als auch in den Räumlichkeiten der Gruabe Arena. Spannend verliefen die Schatzsuche beim Grillen und die Traktorfahrten mit Karlheinz. Auch das traditionelle Wasserplanschen durfte nicht fehlen (Dank an Alfred Kugler mit dem Wasserschild der Freiwilligen Feuerwehr). Der Pinguin Bobo kam wöchentlich zu Besuch. Jede Gruppe übte fleißig für die Aufführung beim Abschlussfest. Bewegungsspiele und Basteleien rundeten den Tagesablauf ab.

Stefan Weitlaner und Marcel vom Café Herz As verwöhnten uns mittags in gewohnter Weise mit herzhafter Hausmannskost. Herzlichen Dank dafür. Unterstützt wurden wir beim Mittagstisch durch unsere fleißigen Helferinnen Anna Eller, Maria Kofler und Sandra Raggl sowie Sieglinde Lechner, Lilo Rimml, Ingrid Gastl, Angelika Trenkwaldner, Andrea Schöpf-Sailer, Sehr viele Mütter versüßten

mit Kuchen, Obstsalat, Waffeln, ... unseren Nachtisch oder sorgten für besondere Highlights (Dank an Reingard Gastl). Dank an die Gemeinde Arzl, die Veranstalter dieser Spiel-mit-mir-Wochen war und die Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude sowie den Gemeindesaal für den Mittagstisch zur Verfügung stellte, BGM Siegfried Neururer und den Gemeindegemeinschaften für die vielen Kleinigkeiten, die sie für uns zu erledigen hatten. Die Musikschule und die Sängerrunde stellten uns weitere Räumlichkeiten zur Verfügung, Volksschulen bzw. Kindergärten und die Musikkapelle kooperierten mit uns. Für die regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten sorgte Daniela Fortmüller. All dies erleichterte unsere Arbeit sehr. DANKE!

Sponsoren für diese Erlebniswochen waren: Raika Arzl, Sparkasse Arzl, XX-Lutz, Kika Imst, Unilever, Kraft Suchard, Spar Wenns, Spar Arzl, Wimmer Sascha, Tourismusverband Pitztal, Gummiwerk Czermak, Farben Fredi, Canal Keramik, Baumarkt Canal, Spielzeugparadies, Benni-Raich-Fanclub (Staggl Toni), Schneeskischule Hochimst – Juen Harald und Kunsthand.

Der Ausklang in Form eines Kinderspielfestes fand am Freitag, den 10.08.12 statt. Dabei präsentierten die Kinder allen Besuchern das Einstudierte passend zu jedem Wochenthema und hatten nochmals die Möglichkeit, sich in verschiedenen Spielstationen auszutoben bzw. schminken zu lassen. Sonstige Attraktionen waren Gratis-Eis von der Sparkasse Imst, Luftballon-Steigenlassen mit der Raika Arzl, Popcorn vom FMZ-Kino und der Besuch der Milka-Kuh.

Wir freuen uns, dass die Veranstaltung ohne große Komplikationen verlief und danken den Eltern für die vielen positiven Rückmeldungen und das Vertrauen in uns.

Für die Organisation: Barbara Neururer-Kugler und Karlheinz Neururer

Heuer sind sehr viele Sachen liegengeblieben. In der Gemeinde wurde eine GROSSE FUNDGRUBE eingerichtet. – Bitte schaut auf einen Sprung vorbei!

MÜLLABFUHR - Abfuhrtermine 2011/2012

Restmüll für Haushalt **Öffnungszeiten Recyclinghof:**
 August: Freitag 10., 24. Dienstag: von 16.00 bis 18.00 Uhr
 September: Freitag 7., 21. Freitag: von 13.00 bis 17.00 Uhr
 Oktober: Freitag 5., 19. Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr
 November: Freitag 2., 16., 30.
 Dezember: Freitag 14., 28.

Biomüll

August: Freitag 3., 10., 17., 24., 31
 September: Freitag 7., 14., 21., 28.
 Oktober: Freitag 5., 12., 19. und Sa 27.
 November: Freitag 9. und 23.
 Dezember: Freitag 7. und 21.



VERANSTALTUNGSKALENDER HERBST 2012

AUGUST 2012

- 29. Platzkonzert der MK Arzl, Beginn: 20:30 Uhr
- 31. Platzkonzert der MK Wald, Beginn: 20:30 Uhr

SEPTEMBER 2012

- 01. Lange Nacht der Feuerwehr in der „Gruabe Arena“
- 02. 3. Pitztaler Schmankerltag in der Gemeinde Arzl i.P.
- 08. Metzgers Weinlesefest bei Arzl 203, Beginn: 17:00 Uhr
- 08.-09. Bergtour Höhenweg in Südtirol – ALPENVEREIN
- 16. Schafschied in Arzl – SCHAFFZUCHTVEREIN
- 23. oder 30. Herbstwanderung – SC WALD
- 29. Pitztaler Musikantenhuangart im Gemeindesaal Wenns

Sonstiges:

Treffpunkt Tanz jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr und jeden letzten Dienstag im Monat (außer Dezember u. Jänner) Seniorennachmittag im Gemeindesaal.

Jeden Mittwoch im November ist Klettern in der Kletterhalle Imst – Alpenverein

WISSENSWERTES zum Raustrennen



PRAKTISCHE ÄRZTE

Sonn- und Feiertagsdienste 2. Quartal 2012

AUGUST 2012:

04./05. Dr. Eiter
11./12. Dr. Niederreiter
15. Dr. Niederreiter
18./19. Dr. Unger
25./26. Dr. Gebhart

SEPTEMBER 2012:

01./02. Dr. Eiter
08./09. Dr. Unger
15./16. Dr. Niederreiter
22./23. Dr. Gebhart
29./30. Dr. Unger

Sonn- und Feiertagsdienste: von 10 – 11 Uhr

NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:

Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr;
Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr

Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.



Telefonnummern:

Dr. Unger 05414/87205
Dr. Eiter 05414/86244

Dr. Gebhart 05412/66120
Dr. Niederreiter 05413/87205

Rotes Kreuz 05412/66444

Notruf 144

Freie Tage und Urlaube:

Dr. Gebhart: jeden Donnerstag
Dr. Eiter: jeden Mittwoch und von 17.09. bis 30.09.2012
Dr. Unger: jeden Mittwoch und von 27.08. bis 31.08.2012
Dr. Niederreiter: jeden Do. und von 24.08. bis 09.09.2012

PITZTAL-APOTHEKE

6471 Arzl im Pitztal, Hauptstraße 76, Gemeindehaus
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 – 12:00 und 15:00 – 18:00 Uhr
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

ZAHNÄRZTE Notdienste jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

SEPTEMBER 2012:

TELEFON

01./02. Dr. Mangweth R., Gemeindeh., 6543 Nauders 05473/87790
08./09. Dr. med. dent. Mathoi A., 6473 Wens 05414/87535
15./16. MR Dr. Niedermaier G., Innstr.1, 6500 Landeck 05442/63228
22./23. Dr. Praxmarer H., Gemeindeamt, 6450 Sölden 05254/2172
29./30. Dr. Pöll R., Dorfstraße 44, 6433 Ötz 05252/6192

OKTOBER 2012:

06./07. DDr. Rinner A., Stampfle 77, 6500 Stanz 05442/64343
13./14. Dr. Santeler G., Spenglerg. 4, 6500 Landeck 05442/63632
20./21. Dr. med. dent. Antretter K., 6522 Prutz 05472/2377
26. DDr. Steinhauser Th., Dr.-Pf.-Str. 16, 6460 Imst 05412/62615
27./28. Dr. Wagner M., Hauptstraße 61, 6433 Ötz 05252/2500

NOVEMBER 2012:

01./02. Dr. Walch Robert, Au 190, 6553 See 05441/8460
03./04. DDr. Hell Ch., 6414 Obermieming 05264/5752
10./11. Dr. Wutsch A., Hauptstraße 210, 6471 Arzl 05412/63557
17./18. Dr. Zsifkovits R. Hauptstraße 14, 6464 Tarrenz 05412/64738
24./25. Dr.med.dent. Antretter K., Kirchg.1, 6522 Prutz 05472/2377

DEZEMBER 2012:

01./02. DDr. Csobod J., Hauptstraße 51, 6531 Ried i.O. 05472/21255
08./09. Dr. Gabl M., Hauptstraße 53, 6511 Zams 05442/65700
15./16. DDr. Heger S., Kreuzstr. 17, 6425 Haiming 05266/88414
22./23. DDr. Hell Ch., 6414 Obermieming 05264/5752
24./25. Dr. Gugg E., Pfarrgasse 32, 6460 Imst 05412/63126
24./25. Dr. med. dent. Antretter K., 6522 Prutz 05472/2377
26./27. Dr. med. dent. Heger M., 6430 Ötztal Bahnhof 05266/87142
26./27. Dr. Mangweth R., Gemeinde, 6543 Nauders 05473/87790

Achtung: Der Dienstplan für die Notdienste der Zahnärzte wird Anfang des Jahres erstellt. Kurzfristige Änderungen für den jeweiligen Monat werden nur mehr auf der Homepage <http://tiroler.zahnaerztekammer.at/page.php?katid=196> oder in der aktuellen Bezirkszeitung bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!!!

Schulen und Kindergärten

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken.



Die Volksschüler mit ihren Nistkästen

Foto: Karl Puelacher

Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung!

Raiffeisenbank Arzl im Pitztal
Hilti & Jehle GmbH

Schlosserei Engelbert Eckhart

Schatz & Mayr OEG

Grutsch Egon u. Emmerich Installationen

Pitztal Reisen Taxi Walch

Stoll Wohnen Bau

Ida's Fliesenstudio

Thomas Lanbach Trockenbau

Sägewerk Christian Krismer

Spenglerei Pfefferle & Gastl

Karl Puelacher

Kindergarten- und Schulbeginn September 2012

	Datum	Uhrzeit
KG Unterdorf	03.09.2012	7:00 Uhr
KG Oberdorf	03.09.2012	7:00 Uhr
KG Leins	03.09.2012	6:45 Uhr
VS Arzl	05.09.2012	7:45 Uhr
VS Wald	05.09.2012	8:00 Uhr
VS Leins	05.09.2012	8:00 Uhr
HS Imst Oberstadt	05.09.2012	07:45 Uhr
HS Imst Unterstadt	05.09.2012	07:45 Uhr
PTS Imst	05.09.2012	07:45 Uhr
SPZ Imst	12.09.2012	07:50 Uhr
BRG Imst	10.09.2012	09:00 Uhr
BHAS Imst	10.09.2012	07:40 Uhr
BHAK Imst	10.09.2012	07:40 Uhr
HTL Imst	10.09.2012	08:00 Uhr

Kindergarten Leins

Das Gänseblümchen Fredericke – ein zauberhaftes Musical
Tagesausflug in den Tierpark Hellabrunn, München

Mit einem wahren Meisterstück überraschten die Kinder vom Kindergarten Leins ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde in der letzten Woche vor den Sommerferien. In einem sehr liebevoll inszenierten und aufbereiteten Stück unter der Leitung von Erika Zach und Susanne Flir spielten, tanzten und sangen sich die Kinder in die Herzen der Zuschauer. Jedes einzelne Kindergartenkind zauberte im großen Miteinander eine faszinierend zauberhafte Stimmung von Freundschaft, Wünschen und Glück in den voll besetzten Saal. In tollen selbst angefertigten Kostümen erzählten die Kinder die Geschichte vom Gänseblümchen Fredericke.

Das Gänseblümchen Fredericke wünscht sich nichts sehnlicher, als so groß zu sein wie der Apfelbaum nebenan auf der Wiese. Deshalb trinkt und trinkt sie den Regen, wächst und ist schließlich so groß wie der Baum – und trotzdem unglücklich. Jetzt hat sie keine Freunde mehr und ist zu nah an der Sonne. Durch einen Zauber schrumpft Fredericke wieder und ist nun zufrieden mit ihrem Leben, denn auch Kleine können riesig sein.

Diese Geschichte beschäftigt sich auf kindgerechte Weise mit dem Thema „Selbstfindung“ und verdeutlicht den Wert und die Bedeutung von Freundschaft.

„Auch Kleine können riesig sein!“, stellt nicht nur das Gänseblümchen Fredericke fest, sondern auch alle anwesenden und staunenden Gäste im Saal.

„Die Kinder haben dieses Musical nicht nur gespielt, sondern richtig gelebt“, freut sich Kindergartenleiterin Erika Zach über die gelungene Aufführung.

Tosender Applaus und standing ovations für die kleinen Darsteller rundeten die zauberhafte Musicaldarbietung in Leins ab. KG Leins, Gabriele Gastl

Unser großer Schwerpunkt vergangenes Kindergartenjahr waren Tiere. Sehr viel Wissenswertes konnten wir über alle möglichen Tiere, aus heimischen Regionen, als auch aus anderen Teilen der Erde erfahren. Aus diesem Grund planten wir zum Abschluss des Kindergartenjahres einen Ausflug in den Tiergarten Hellabrunn nach München.

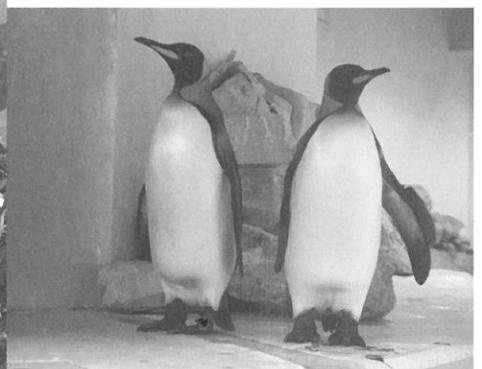


Die Kinder haben dieses Musical nicht nur gespielt, sondern richtig gelebt Fotos: KG Leins

Die Idee einen Ausflug zu organisieren, an dem nicht nur die Kinder sondern auch die Eltern teilnehmen können, fand großen Anklang. So starteten wir am 14.06.2012 mit nicht weniger als 60 Personen Richtung München. Alleine von dem Doppeldeckerbus waren die Kinder schwer beeindruckt. Gegen 10:30 Uhr kamen wir in Hellabrunn an. Nun gingen alle Begleitpersonen mit ihren Kindern in größeren oder kleineren Gruppen den riesigen Park auskundschaften. Der ganze Tierpark ist in verschiedene Kontinente der Erde aufgeteilt. Die verschiedenen Tierarten waren ihrem Herkunftsland

zugeordnet. Wir erlebten die Akrobatik verschiedenster Affenarten, die Fütterung von Tigern, Eisbären und Seelöwen, eine Elefantenparade, das flinke und geschickte Tauchen der Königspinguine uvm. Wir bekamen einen wunderbaren Einblick in den Lebensraum von Tieren aus anderen Kontinenten. Die Zeit verging sehr schnell und nach einem letzten Zwischenstopp im Souvenirladen ging es gegen 16:30 Uhr wieder nach Hause. Erschöpft und vollgepackt mit vielen tollen Eindrücken und Erfahrungen kamen wir Zuhause an.

Das Feedback war sehr positiv und eine Wiederholung eines solchen Ausfluges ist durchaus vorstellbar. An dieser Stelle möchten wir uns noch bei der Raika Arzl/Imsterberg für den finanziellen Zuschuss bedanken.



Arzl Wald

Straßennamen Ried - Leins

Arzl Ried

Leins Krabichl

Wald

Alzerschritz

Oberleins

Leins Alzerschritz

Leins Kreuzanger

Unterleins

Leins Kirchplatz

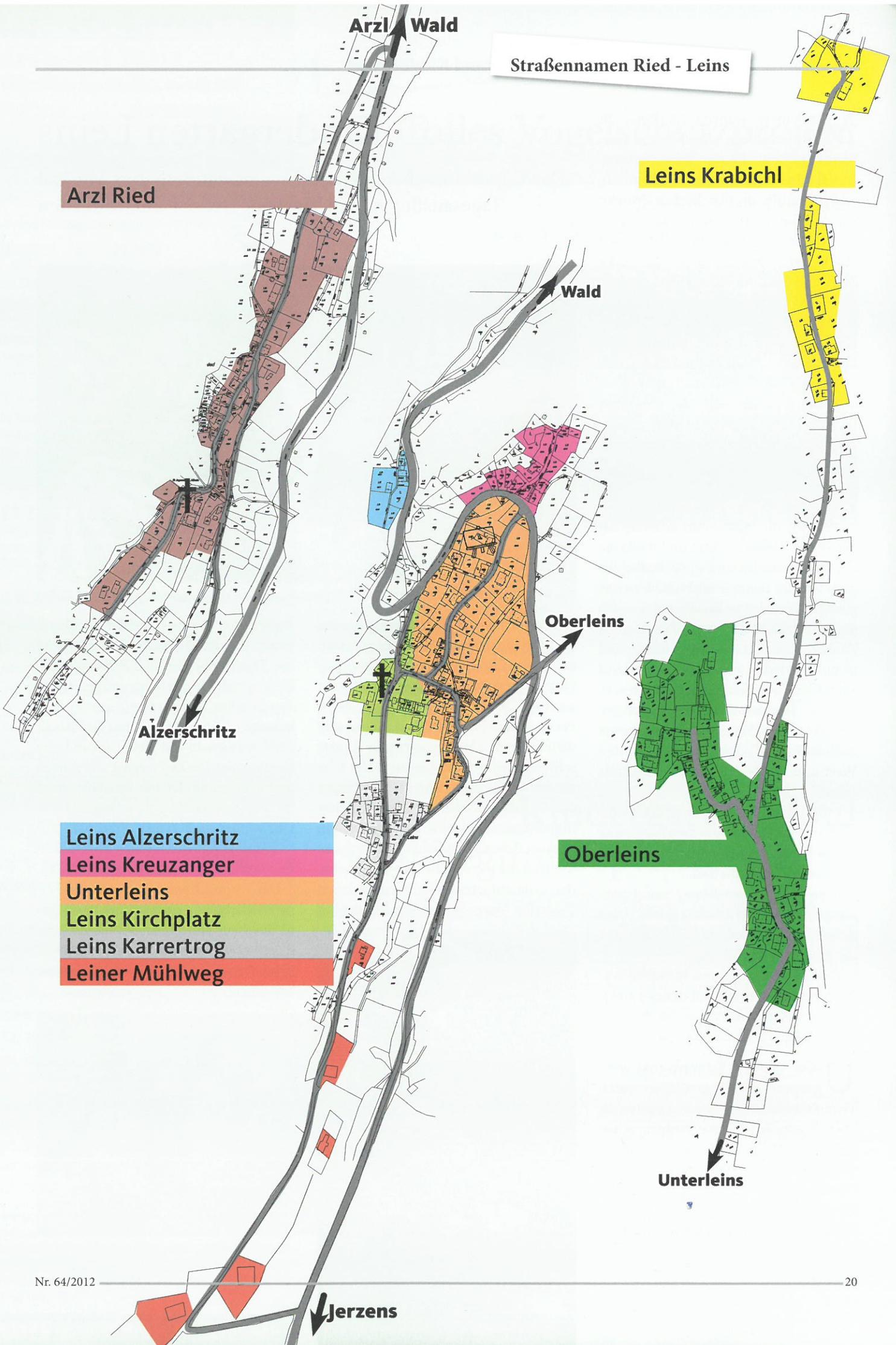
Leins Karrertrog

Leiner Mühlweg

Oberleins

Unterleins

Jerzens



Liebe Arzlerinnen und Arzler!

Nachdem wir in der Frühjahrsausgabe „des Woadli“ die neuen Straßenbezeichnungen abgedruckt haben, sind eine Reihe von Vorschlägen und Änderungswünsche bei der Gemeinde eingegangen.

Nachdem wir in der Frühjahrsausgabe „des Woadli“ die neuen Straßenbezeichnungen abgedruckt haben, sind eine Reihe von Vorschlägen und Änderungswünsche bei der Gemeinde eingegangen.

Wir vom Verkehrsausschuss haben die Wünsche nach Möglichkeit nahezu vollständig in das Konzept eingearbeitet und möchten diese Version noch einmal zur allgemeinen Einsicht präsentieren.

Bevor wir die endgültige Fassung dem Gemeinderat vorlegen, geben wir allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerter noch einmal Gelegenheit sich mit der Veränderung der Adressen und Straßenbezeichnungen vertraut zu machen. Jeder kann noch einmal seine Wünsche und Anregungen bis zum 15. Oktober 2012 beim Gemeindeamt deponieren, bevor die endgültige Version dem Gemeinderat in einer der Herbstsitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

In der Zwischenzeit werden wir vom Verkehrsausschuss Erhebungen und

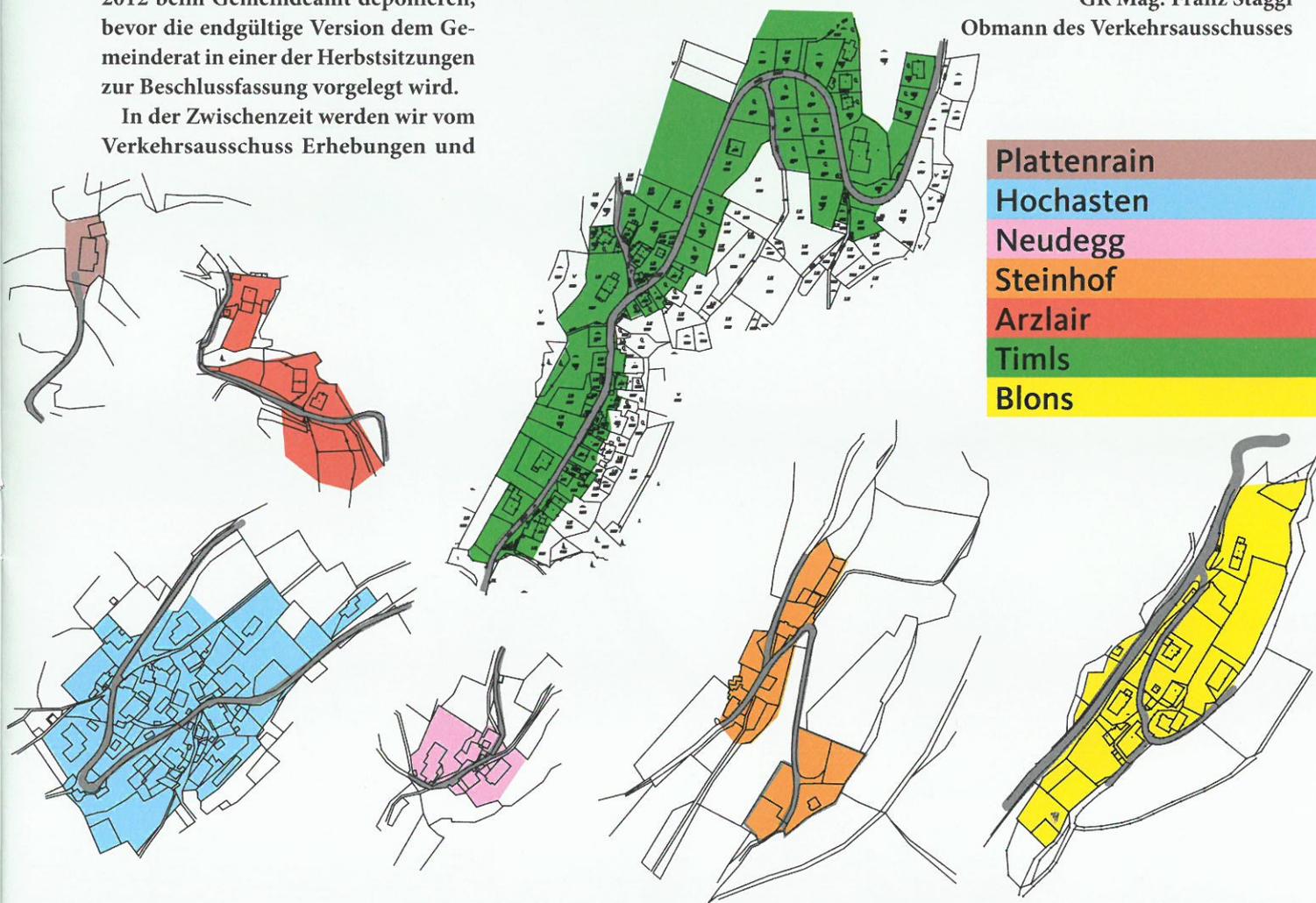
Zählungen von Straßen- und Gebäudeschildern, sowie Montagegestangen, Halterungen etc. durchführen. Anschließend werden wir entsprechende Angebote einholen, damit für das Budget 2013 und/oder 2014 entsprechend Vorsorge getroffen werden kann.

Die Umsetzung dieses Vorhabens ist für die Jahre 2013 bis 2015 geplant, sodass sowohl die Verwaltung der Gemeinde als auch der Gemeindebauhof genug Zeit hat die notwendigen Maßnahmen durchführen zu können. Ebenso soll jede Gemeindegewerterin und jeder Gemeindegewerter ausreichend Zeit haben sich auf seine neue Adresse und die geänderte Situation einzustellen.

Wie schon einmal erwähnt, werden wir gleichzeitig mit der Verordnung alle Maßnahmen veröffentlichen, was jeder selbst erledigen muss bzw. was oder wer automatisch von der Gemeinde oder vom zentralen Melderegister verständigt wird.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit im Namen der Gemeinde, aber auch in meinem eigenen Namen, bei allen Mitgliedern des Verkehrsausschusses für die Mitarbeit bedanken, aber auch besonders bei allen Gemeindegewerterinnen und Gemeindegewertern die konstruktive Anregungen und Wünsche zur positiven Umsetzung dieses umfassenden Projektes geleistet haben und noch leisten werden.

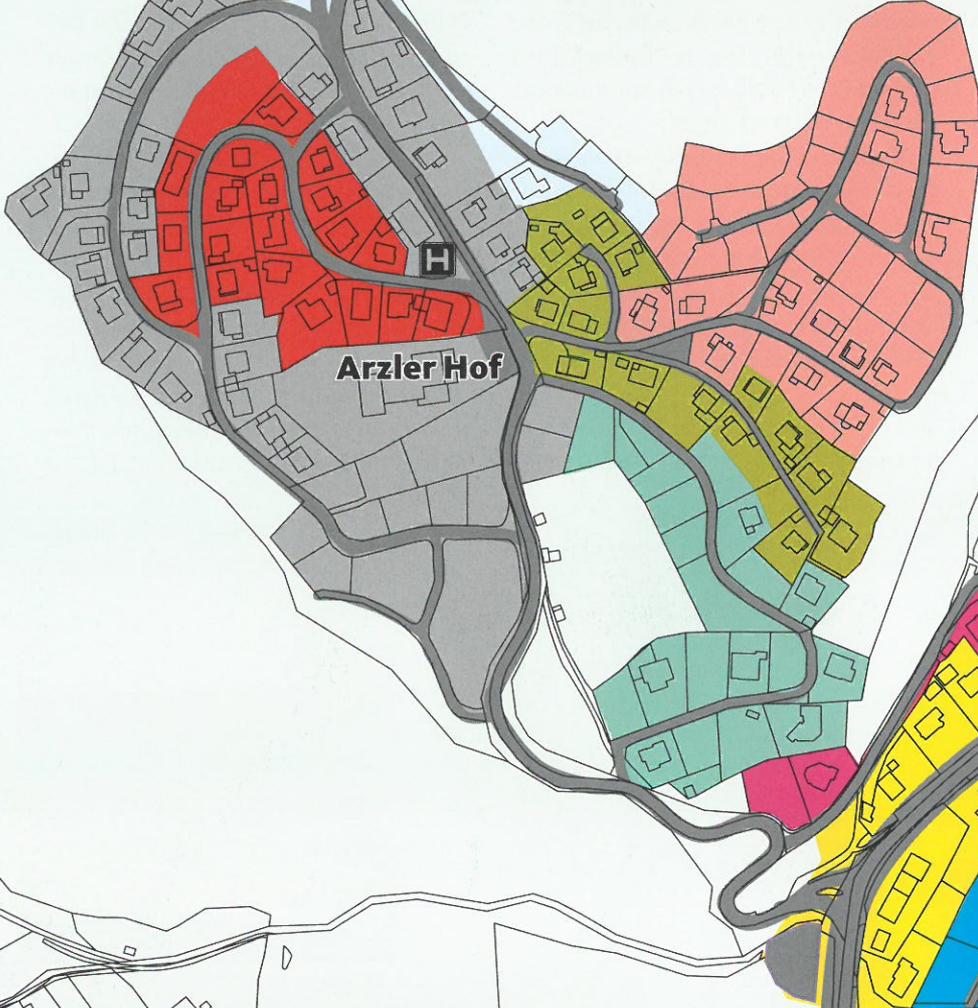
GR Mag. Franz Staggl
Obmann des Verkehrsausschusses



Straßennamen - Osterstein -

- Ostersteinstraße
- Osterstein Brunnenweg
- Osterstein Kalkofen
- Osterstein Diemerweg
- Osterstein Puitweg
- Osterstein Hohe Bank

- Feldweg
- Mühlweg
- Magnusweg
- Arcellaweg



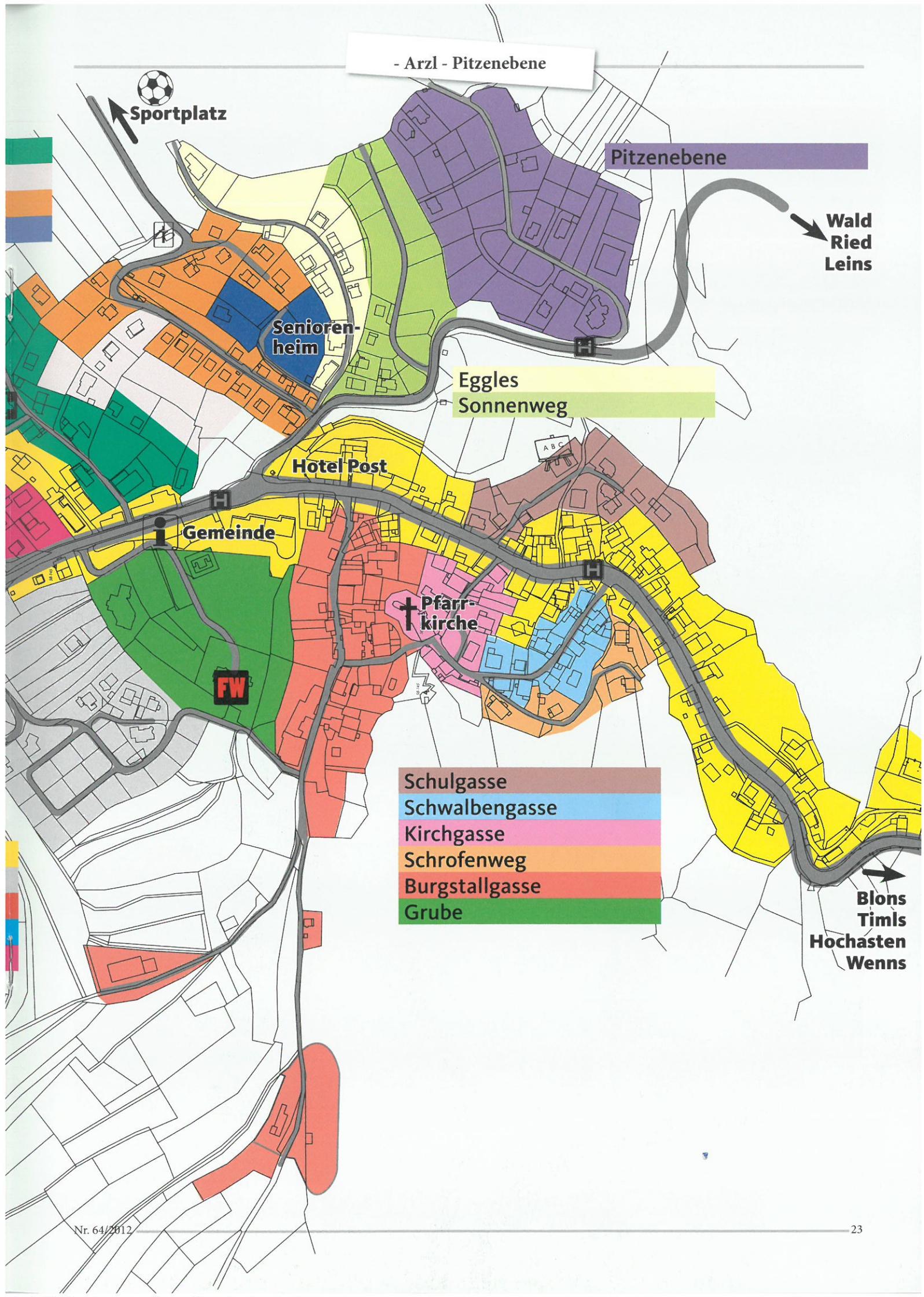
Arzler Hof



- Dorfstraße
- Steige
- Fiechtweg
- Wiesenweg
- Bichlweg

Gewerbepark Pitztal

**Imst
Bahnhof**



- Arzl - Pitzenebene



Sportplatz

Pitzenebene

Wald
Ried
Leins

Senioren-
heim

Eggles
Sonnenweg

Hotel Post

Gemeinde

Pfarr-
kirche

Schulgasse

Schwalbengasse

Kirchgasse

Schrofenweg

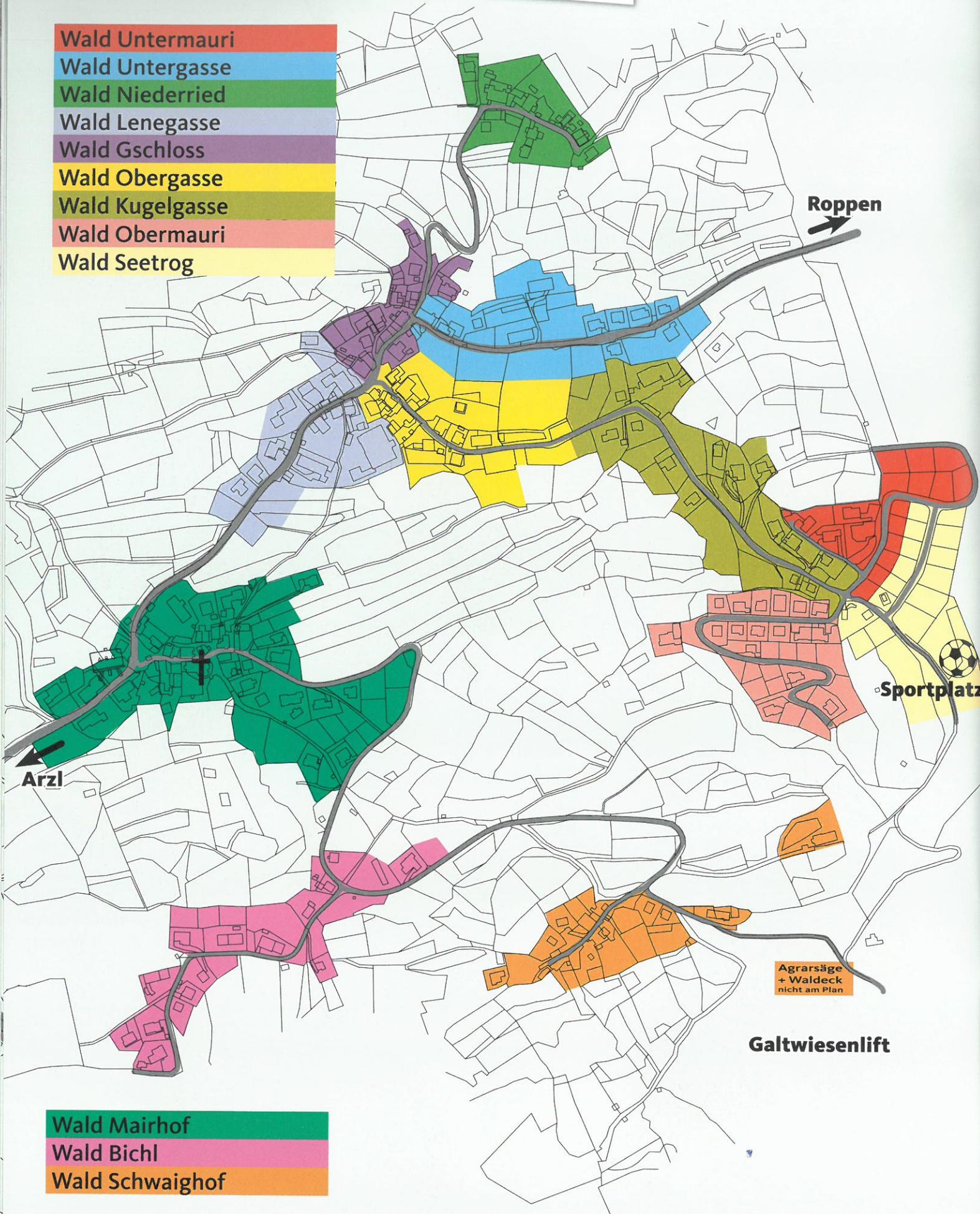
Burgstallgasse

Grube

Blons
Timls
Hochasten
Wenns

Straßennamen - Wald

- Wald Untermauri
- Wald Untergasse
- Wald Niederried
- Wald Lenegasse
- Wald Gschloss
- Wald Obergasse
- Wald Kugelgasse
- Wald Obermauri
- Wald Seetrog



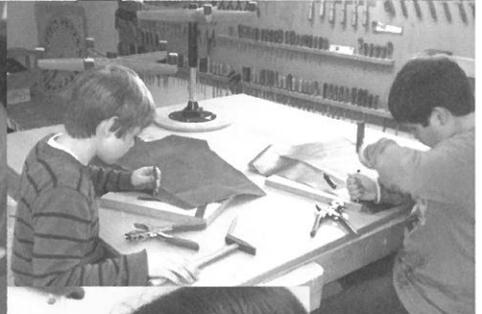
- Wald Mairhof
- Wald Bichl
- Wald Schwaighof

Agrarsäge
+ Waldeck
nicht am Plan

Legimusprojekt 2012

Die Volksschulen Arzl, Wald und Leins nahmen heuer im Frühjahr am Legimusprojekt 2012 des Landesschulrates von Tirol teil. Das diesjährige Thema lautete „Auf den Spuren von Ötzi“. Wochenlang beschäftigten sich die Kinder der 4. Klassen mit Ötzis Leben. Dabei wurde getöpft, genäht, gebaut, experimentiert

und viel gelesen. Mit dem Thema „Ötzi – der Karl Lagerfeld der Steinzeit“ inkl. Modenschau und Film schafften die Kinder den Einzug ins Finale. Im Kurzentrum Umhausen wurden die Projekte vor dem Landesschulrat und den Bezirksschulräten präsentiert und die Teilnehmer ausgezeichnet.



Neue Schulküche an der VS-Arzl

An der VS-Arzl wurde die Schulküche neu eingerichtet. Wir, Schüler und Lehrerinnen, sind ganz besonders stolz darauf. Jetzt steht der Freude am gemeinsamen Zubereiten von kleinen und großen Leckereien nichts mehr im Wege.

Unsere „Küche für Kinder“ ist geräumig, funktionell und optisch ansprechend gestaltet. Sie ermöglicht dem Lernen, Kreieren und Feiern einen kulinarischen Zugang. „Denn nicht das Vielwissen sättigt, sondern das Verkosten der Dinge von innen her.“ Gelegenheiten, Anlässe und Projekten dazu wird es genug geben.

Möglich war dies nur, weil es viel Unterstützung finanzieller und handwerklicher Art von Seiten der Gemeinde, großzügige Spenden von Vereinen sowie privaten Gönnern gab. Bei euch möchten wir uns aufrichtig bedanken: der Gemeinde Arzl, der Hundestaffel, dem Elternverein, den Landfrauen und den Altherren.

Nochmals vielen Dank! VS Arzl



Die Lehrer der VS Arzl verwöhnten an mehreren Abenden Spender, Gönner, Arbeiter und Vertreter der Gemeinde in der neuen Schulküche in der VS Arzl
Fotos: VS Arzl



Walder Volksschüler holten ausgezeichneten 4. Platz bei Kindersicherheitsolympiade

Die Kinder der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule Wald qualifizierten sich von insgesamt 10 Tiroler Volksschulen für die Kindersicherheitsolympiade am 23. Mai 2012 in Hopfgarten. Neben Schnelligkeit, Geschicklichkeit und

Ausdauer mussten die Kinder auch ihr Fachwissen zum Thema Sicherheit unter Beweis stellen. Lehrpersonen, Eltern und prominente politische Vertreter waren von den tollen Leistungen der Walder Mädchen und Buben begeistert.



Die Walder Volksschüler bei der Kindersicherheitsolympiade

Foto: VS Wald

4.-Klassler-Abschied

Wieder ist es soweit und eine 4. Klasse verabschiedet sich von der VS in Arzl um die weitere Schulbildung in Imst fortzusetzen.

Die Klasse unter der Führung von Dir. Dipl. Päd. Manuela Haid nahm dies zum Anlass, um sich im Schulhof mit einem

Granitstein - versehen mit einer Niroplatte - bei ihrer Frau Lehrerin zu bedanken bzw. zu verewigen.

Recht herzlichen Dank auch an Ing. Adalbert Kathrein, der dieses Geschenk mit seiner Mithilfe zu einem kleinen Meisterwerk gemacht hat.



Lassen die Volksschule hinter sich, die 4.eler der VS Arzl

Foto: Bianca Dingsleder



Edelbrand des Jahres 2012

Der ehemalige Arzler Herbert Raich („Nante“), welcher nun schon seit 1982 in Zams wohnt, begann vor ca. 5 Jahren mit dem Schnapsbrennen. Nun wurde sein Spänling-Destillat zum „Edelbrand des Jahres 2012“ gekürt. Dafür möchte ihm seine Heimatgemeinde recht herzlich gratulieren und wünscht dem mehrmaligen „Prämierten Tiroler Schnapsbrenner“ weiterhin noch viel Freude mit dem Erzeugen seiner Edelbrände.

Franz Benezeder – Nachfolger von Josef Bidner

Seit vielen Jahren hat unser Dorfpfleger Josef Bidner mit seiner Frau Rosa für ein sauberes und schön geschmücktes Dorf gesorgt. Aus Altersgründen mussten sie leider die Ortsbildpflege zurücklegen. Die Gemeinde möchte sich nochmals recht herzlich bei Beiden bedanken. Seinem Nachfolger Franz Benezeder wünschen wir viel Freude mit seinem neuen Aufgabengebiet, damit auch in Zukunft die Blumen genau so schön gedeihen wie bei Josef und Rosa Bidner.



Franz Benezeder mit Freude bei seiner neuen Tätigkeit

Jungbürgerfeier in Arzl!

Die Jungbürgerfeier des vorderen Pitztales findet heuer am 22. September im Gemeindesaal Arzl statt. Die betroffenen Jahrgänge werden noch rechtzeitig verständigt.

Musikkapellen, DJ, Bobby-Car, Hupfburg,

Eine Freiluftveranstaltung wie das Kirchtagsfest steht naturgemäß immer etwas im Bann des Wetterverlaufes, jedoch konnten die Festpartner FFW Arzl und MK Arzl mit diesem im Großen und Ganzen zufrieden sein. Zwar war der Samstag regnerisch und am Sonntag wur-

Die Festveranstalter konnten diesmal die Musikkapellen Haiming und Wald begrüßen, welche mit anderen musikalischen Vorstellungen, allerdings beide auf hohem Niveau spielend, die Zuhörer sehr gut unterhielten. Für das jüngere Publikum hatte Thomas Zangerle (alias DJ Locke) in der Bar ein umfangreiches Repertoire an aktuellen und ehemaligen Hits im Köcher, welches er gekonnt auf die „Party-People“ abfeuerte. Heuer wurde wieder das Kinderprogramm großgeschrieben, so gab es nicht nur eine Hupfburg, sondern es wurde auch ein „Bobby-Car-Rennen“ abgehalten. Zahlreiche Kinder nahmen daran teil und waren zur Begeisterung der Zuschauer mit Feuereifer dabei. Leider ließen sich bei so viel sportlichem Engagement auch Stürze nicht ganz vermeiden, welche meist jedoch relativ glimpflich abliefen. Die FFW Arzl und die MK Arzl möchten sich bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme an den Aktivitäten des Kirchtagswochenendes recht herzlich bedanken!

Beim Festwochenende hatte der Jugendreferent Daniel Trenkwaller von der MK Arzl das Vergnügen wieder einige erfolgreiche Blasmusikschüler für ihre Leistungen zu ehren:



Elisabeth Juen-Neuner (Musikerleistungsabzeichen Silber mit sehr gutem Erfolg), VKpm. Manfred Raggl, Tanja Raggl (Jungmusikerleistungsabzeichen Bronze mit sehr gutem Erfolg), Georg Fortmüller (Musikerleistungsabzeichen Silber mit ausgezeichnetem Erfolg), Paul Fortmüller (Juniorleistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg) Fotos: MK Arzl

Herzliche Gratulation auch an Lorena Stoll, welche bei der MK Arzl auf dem Schlagzeug spielt und im Fach Klavier die zweite Übertrittsprüfung (=Silber) mit Auszeichnung absolviert hat.

Auf Initiative von Kpm. Toni Haßlwanger wurden von der MK Arzl kürzlich neue einheitliche Polo-Shirts angeschafft um die kostenintensive Tracht zu schonen und

auch abseits von Konzerten einheitlich auftreten zu können. Bei dieser Anschaffung wurde sie durch folgende Sponsoren großzügig unterstützt:

Fa. Stoll Wohnen Bau, Fa. Ford Eberl, Chaos Pub, Fa. Stolz Installationen, Tiwag - Tiroler Wasserkraft AG. Nicht im Bild ist die Firma TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG, welche sich ebenso tatkräftig an den Kosten beteiligt hat. Vielen Dank!



Jugendreferent Daniel Trenkwaller, Obmann Daniel Neururer, Fabian Neuner (Jungmusikerleistungsabzeichen Silber mit ausgezeichnetem Erfolg), Bürgermeister Siegfried Neururer



Firma Stoll Wohnen Bau – GF Walter Stoll, Firma Ford Eberl Imst – GF Roland Eberl, Chaos Pub – sitzend Inhaberin Barbara Trenkwaller, Firma Stolz Installationen Imst – GSL Herbert Kugler, Obmann Daniel Neururer

... das war das Arzler Kirchtagsfest 2012

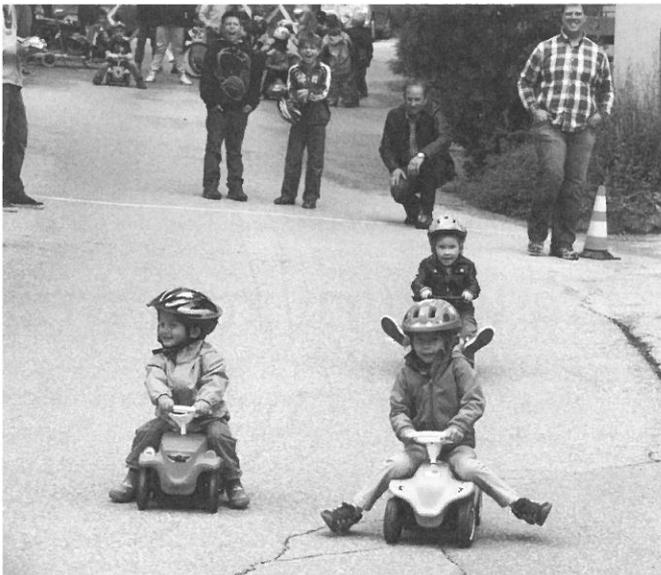
de der Vormittag, vor allem während der Prozession, etwas „eingewässert“, allerdings ließen sich Viele von einem Besuch der Festlichkeit nicht abhalten und der Sonntagnachmittag hielt dann stabil trockenes Wetter bereit.



Impressionen vom Fest: Die Musikkapelle Haiming



Die Musikkapelle Wald



Bremsen war nicht angesagt im sportlichen Wettstreit



Letzte Instruktionen der Väter an die Rennfahrer(innen) für einen optimalen Lauf

Gratulation zum Meistergrad!

Über einen Zeitraum von drei Monaten bereiteten sich acht Judokas des Judoclubs Tiroler Oberland auf die Dan Prüfung (Schwarzgurtprüfung) im Judozentrum Innsbruck vor. Im März und im Juni wurden diese Prüfungen in Innsbruck und in Wien abgehalten und mit guten Leistungen bestanden.

Seit kurzem kann der Judoclub Tiroler Oberland mit folgenden neuen Dangraduierungen aufwarten:

4. Dan: Dietmar Staggl; 2. Dan: Hannes Lehr, Peter Safer und Lukas Wille; 1. Dan: Maria Köhle, Bettina Lehr, Barbara Venier und Marion Plattner



Der Judoclub Tiroler Oberland gratuliert nochmals seinen „Judo -Meistern“

Foto: Judoclub

Am Samstag, den 2. Juni ging eine Ära zu Ende. Klaus Loukota legte nach 24 Jahren im Ausschuss des SV Leins seine Funktion nieder. Schon bei der Gründung des Vereins im Jahr 1988 war er als Schriftführer im Ausschuss vertreten und übte diese Funktion 11 Jahre lang aus. Anschließend war er 2 Jahre Kassaprüfer und übernahm ab 2001 die Funktion des Obmannes. In seine Funktionszeit fielen die goldenen Zeiten des SV Leins mit bekannten Namen wie Benni und Carina Raich, Dietmar Thöni und Barbara Raggl, die international die Fahnen des



Sieglinde Wolf überreicht das Abschiedspräsent an Klaus Loukota

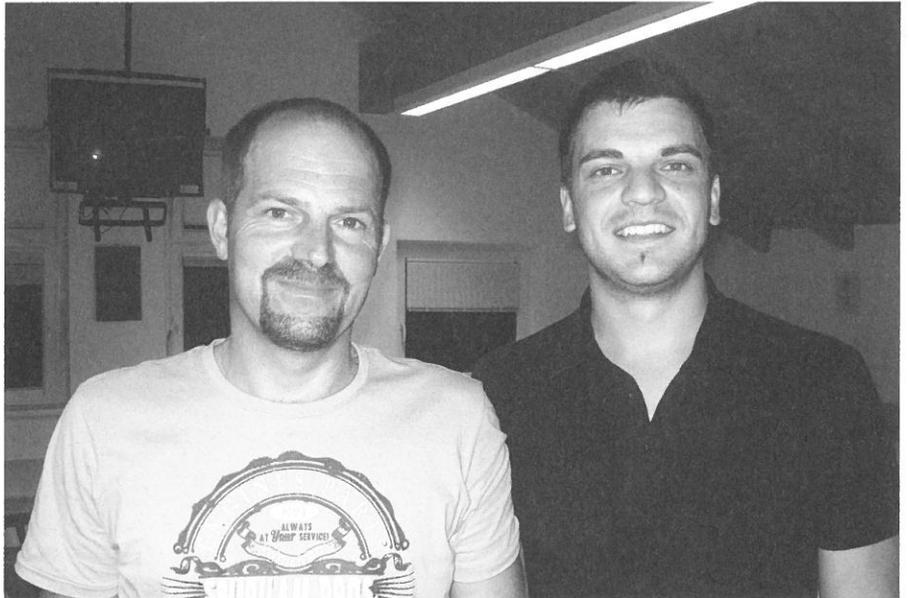
SV Leins hochhielten und immer noch hochhalten. Auf Landesebene war es die „84er Generation“ mit Johannes Raggl, Sandro Wallnöfer und Marco Raich, die den SV Leins in Tirol bekannt machten.

Es war Klaus immer ein Anliegen, dass der Verein auch im Dorfleben eine gewichtige Rolle spielen soll. Adventfeier, Dorfwatten, Kinderfasching und Ziehharmonikatreff wurden fixer Bestandteil des SV Leins und haben in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz.

Zu seinem Nachfolger wurde Jürgen Schuler gewählt. Ihm zur Seite steht Andreas Pohl als neuer Stellvertreter.

SV Leins unter neuer Führung

Klaus Loukota beendet nach 24 Jahren seine Ausschuss-Tätigkeit beim SV Leins



Stv. Andreas Pohl mit dem neuen Obmann des SV Leins, Jürgen Schuler Foto: SV Leins

Frauenturnen in Arzl

Das Frauenturnen startet wieder am Montag, dem 17. September 2012 um 18.30 Uhr in der Turnhalle Arzl. Eingeladen sind alle Damen, die einmal in der Woche eine Stunde gezielte Bewegungsübungen machen wollen. Der Kostenbeitrag für 10 Stunden beträgt bei

genügender Teilnehmerzahl ca. EUR 20,00.

Für Neuzugänge bieten wir eine Schnupperstunde an. Auf rege Teilnahme würden wir uns freuen. Nähere Auskünfte erteilt gerne Barbara Trenkwalder – Gemeindevorstand Arzl im Pitztal.



Abschlusswanderung über die alte Straße nach Wenus

Foto: privat

Frauen-Wallfahrt nach Benediktbeuern

Die diesjährige Frauen-Wallfahrt der Arzler Bäuerinnen führte heuer am 26. Juni nach Benediktbeuern. Es war wieder eine sehr schöne Wallfahrt und Benediktbeuern wird uns in guter Erinnerung bleiben.



Die Teilnehmer der Frauen-Wallfahrt nach Benediktbeuern

Foto: Plattner

Ortsbäuerin Martina Larcher und Stv. Andrea Rimml konnten dazu wieder etliche Frauen willkommen heißen und mit Pitztal-Reisen und Chauffeur Paul fuhr man bei wunderschönem Wetter Richtung Bayern. In Mittenwald wurde eine Frühstücks-Pause eingelegt und danach wurden wir im Kloster Benediktbeuern auf das Herzlichste willkommen geheißen. Nach einer schönen Hl. Messe mit dem Segen der Armreliquie des Hl. Benedikt wurden uns die schöne Basilika und das Kloster noch ausführlich erklärt. Nach dem Mittagessen im Biergarten des Klosterbräustüberls hatte jeder noch genug Zeit um alles selber anzuschauen. Es gab einen wunderschönen Kräuter- und Blumengarten, einen Kräutergarten, eine Gärtnerei, einen Klosterladen oder man konnte eine kleine Wanderung ins Moor machen.

Anschließend ging es wieder Richtung Heimat und natürlich mussten wir noch eine Einkehr in Garmisch-Partenkirchen machen. Dort schlenderten wir durch die Fußgängerzone und aßen ein gutes Eis, Kuchen mit Kaffee oder wir konnten einkaufen.

Angela Plattner

Neue Dressen für die U11-Mannschaft der SPG Pitztal

Der Zusammenschluss der SPG-Pitztal mit dem FC-St. Leonhard erforderte eine Ausstattung neuer Dressen für die Mannschaft.

Dank dem Sponsoring von der Fa. Stolz/Imst, Fa. Werbegrafikdesign Götsch und

dem Hotel Jerzner Hof konnten diese pünktlich zum Beginn der Meisterschaft an die Mannschaft übergeben werden.

Ein recht herzliches Dankeschön an die Sponsoren seitens des Trainers Charly und seiner U11 Mannschaft.



Sponsoren v.l. Cornelia Schultes (Hotel Jerzner Hof), Hansjörg Pertl (Fa. Stolz/Imst), Frau Martha Götsch (Fa. Werbegrafikdesign Götsch); vorne: v.l. Trainer Charly Dingsleder und Co-Trainer Stefan Reichhalter

Foto: Bianca Dingsleder

Ein kleines Stückchen Hoffnung

In der westafrikanischen Sahel-Region entstehen gleich zwei Brunnenprojekte durch Spendengelder aus Wald im Pitztal. Vielen von uns ist der Samstagabend des 12. Mai 2012 bestimmt noch bestens in Erinnerung.

In dieser etwas unterkühlten Frühlingsnacht veranstaltete die Mairhofer Brunnengemeinschaft unter Obmann Johann Tschurtschenthaler die Zweitaufgabe des Mairhofer Brunnenfests, welches unter einem ganz speziellen Motto stand.

Mit der Aktion „Wasser ist Leben“ setzte sich die Mairhofer Brunnengemeinschaft zum Ziel, einen finanziellen Beitrag zur Verbesserung der Wasserversorgung in der westafrikanischen Sahel-Region zu leisten. In direkter Zusammenarbeit mit der Caritas Tirol, welche schon seit geraumer Zeit speziell in den Ländern und Mali und Burkina Faso den Bau von Brunnenprojekten betreut und überwacht, wurde dann die Idee geboren, eines dieser Brunnenprojekte auf Basis einer „Baustein-Spendenaktion“ im Zuge des Mairhofer Brunnenfests finanziell zu unterstützen.

Was jedoch dann geschah, damit hatten auch die größten Optimisten unter den Mairhoferinnen und Mairhofern nicht gerechnet.

Mit der unglaublichen Summe von 17.000 Euro, die beim Fest der Mairhofer Brunnengemeinschaft einging, können zu den rund 40 bereits bestehenden Brunnen, gleich zwei neue Brunnenprojekte in dieser Region in Angriff genommen werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass allein durch das Gemälde von Schirmherr Alt-Bischof Dr. Reinhold Stecher, welcher



Scheckübergabe der Mairhofer Brunnengemeinschaft an die Caritas Tirol vor dem Mairhofer Brunnen am 06. Juni 2012. Von links nach rechts: Simon Markt, Josef Knabl, Marco Eiter, Caritas Direktor Georg Schärmer, Johann Tschurtschenthaler, Clemens Markt. Foto: Josef Gabl

auch die Festmesse zelebrierte, eine Summe von 5.050 Euro lukriert werden konnte. Die Versteigerung des Aquarells vom bekannten Südtiroler Langkofel bildete den Höhepunkt des gelungenen Festabends. Ersteigert wurde das Bild von den Gebrüdern Wassermann aus Arzl.

In den Dörfern Niagané und Maréna, welche beide in der politischen Gemeinde Séféto Nord im Bezirk Kita der Region Kayes liegen, befinden sich diese zwei Brunnenprojekte bereits in Bau.

Die zwei Dörfer sind von der Regionalhauptstadt Kayes, in der auch die örtlichen Partnerorganisationen der Caritas ihren Sitz haben, in etwa vier Autostunden über schlechte Straßen erreichbar.

Durch die überwältigende Spendenbereitschaft der Festgäste und unzähliger Firmen aus unserer Region können die Menschen in diesen zwei Dörfern schon bald dauerhaft mit frischem Wasser nachhaltig versorgt werden.

Sichtlich erfreut darüber zeigte sich Caritas Direktor Georg Schärmer bei der Scheckübergabe am Abend des 06. Juni

2012 vor dem Mairhofer Brunnen in Wald.

Ihn freute besonders die Parallele, dass eine Tiroler Brunnengemeinschaft gleich zwei Brunnenprojekte in Mali finanzierte, die dann in Folge von einer ebensolchen neu gegründeten Brunnengemeinschaft gepflegt und instand gehalten werden. Auch sind diese afrikanischen Brunnengemeinschaften dann für eine gerechte Wasserversorgung verantwortlich.

Aufgrund der ausgefallenen Regenzeit und den innerpolitischen Spannungen



Punkt „A“: Die Regionalhauptstadt Kayes im Westen von Mali

Fotoquelle: Google Maps; www.google.at



Punkt „A“: Die Regionalhauptstadt Kayes im Westen von Mali; Punkt „B“: Das Dorf Niagané; Punkt „C“: Das Dorf Maréna

in Mali zwischen islamistischen Gruppen und den Tuareg im Norden steckt das Land tief in der Krise. Nach heftigen Kämpfen flüchteten bereits 250.000 Menschen über die Grenze in die benachbarten Länder Niger, Burkina Faso und Mauretanien. Rund 170.000 Menschen sind innerhalb Malis auf der Flucht. Sandstürme, Hunger und vor allem fehlendes Trinkwasser bedrohen ihr Leben. Diese besorgniserregenden Entwicklungen zeigen den hohen Wert der geleisteten Spenden für die Menschen in dieser Region.

Nach dem gemeinsamen Singen des Brunnenlieds vor dem Mairhofer Brunnen, ließen die Mairhoferinnen und Mairhofer dann den Abend gemeinsam mit Georg Schärmer bei einer gemütlichen Grillfeier in der Ander's Hofschank ausklingen und das erlebte anhand einer Foto-Präsentation unseres Hobby-Fotografen Josef Gabl nochmals Revue passieren.

Die Mitglieder der Mairhofer Brunnengemeinschaft möchten sich gemeinsam mit der Caritas Tirol für die überwältigende Spendenbereitschaft in der Bevölkerung als auch bei allen Firmen in unserer Region, die unsere Aktion unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Ein weiteres großes „Vergelt's Gott“ an unseren Alt-Bischof und Schirmherrn der Aktion „Wasser ist Leben“ Dr. Reinhold Stecher für die Zelebrierung der Festmesse und für die zur Verfügungsstellung seines wunderschönen Gemäldes.

Weiters dürfen wir uns bei allen die unser Fest umrahmt, mitgestaltet bzw. auch unterstützt und somit wesentlich zum Erfolg der „Baustein-Spendenaktion“ beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Dankeschön an den Frauenchor der Walder Stimmen, an die Musikkapelle Piller und an die Formation „Philharmonenka“ für Ihre hervorragenden musikalischen Darbietungen und natürlich auch an die FFW Wald für die professionelle Regelung des Besucherverkehrs.

Als Andenken an unser gelungenes Fest und die „Baustein-Spendenaktion“ wird an einer geeigneten Stelle am Mairhofer Brunnen eine Gedenktafel mit Bildern der fertig gestellten Brunnenprojekte in Niagané und Maréna sowie mit den Namen unserer Spender, Förderern und Gönnern angebracht.

Die Feuerwehr Arzl lädt zur Fahrzeugweihe und „Langen Nacht der Feuerwehr“

Die freiwillige Feuerwehr Arzl lädt am Samstag, den 1. Sept. 2012 zur Fahrzeugweihe des neuen LAST und gleichzeitig zur „langen Nacht der Feuerwehr“, welche im Rahmen „140 Jahre Landesfeuerwehrverband Tirol“, durchgeführt wird.

Programmablauf: 17:30 Treffpunkt vor der Volksschule; 17:45 Abmarsch in die Gruabe Arena mit Feuerwehr, Abord-

nungen, Musikkapelle und Schützen; 18:00 Gottesdienst vor dem Pavillon umrahmt durch die Musikkapelle Arzl; anschl. Segnung des LAST; Ansprachen; diverse Vorführungen; Festausklang mit DJ Locke; für Verpflegung ist gesorgt.

Vorführungen: Autobrand - Hebekissen; gefährliche Stoffe im Haushalt; Friteusenbrand u.ä.; Vorführung Feuerlöscher - wer will kann selber probieren!

Fahrzeugweihe

neuer LAST der FF Arzl

Lange Nacht der Feuerwehr

140 Jahre Landesfeuerwehrverband Tirol




Samstag,
1. September 2012
ab 17.30 Uhr



Die freiwillige Feuerwehr Arzl im Pitztal freut sich auf Ihren Besuch und auf rege Beteiligung bei den Vorführungen

Beach-Party der Arzler Jungbauern/Landjugend

Am 28. Juli 2012 fand die 1. Beach-Party mit Beachvolleyball am Kapf-Parkplatz statt.



Alle jubelten nach dem großartigen Beachvolleyballturnier am Kapf-Parkplatz

Fotos: Angela Plattner

Die Jungbauern/Landjugend Arzl begannen schon Wochen vorher mit den Vorbereitungen. Zum Einen musste ein geeigneter Ausschank-Wagen gebaut werden und als nächstes musste der ganze Platz mit Sand ausgerichtet werden, damit auch richtiges Strandfeeling aufkommen kann. Alles wurde bestens organisiert und so fand bereits am Freitag Abend eine gut besuchte „Warm-up-Party“ statt. Am Samstag spielten dann 24 Vierer-

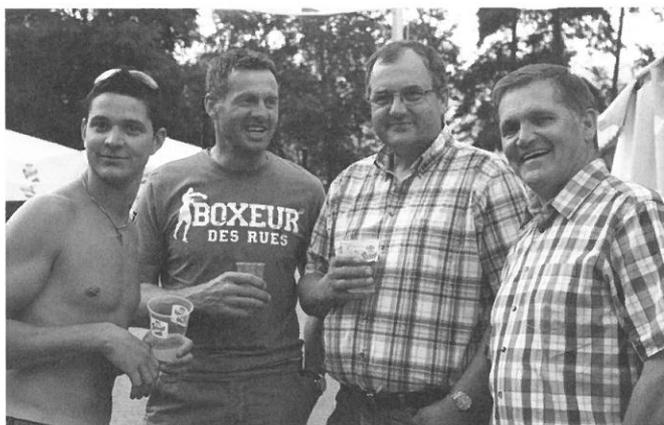
Teams um den Beachvolleyball-Meister. Bei anfangs heißen sommerlichen Temperaturen wurde hart gekämpft und geschwitzt. Zur Abkühlung standen ein Pool, eine Cocktail-Bar oder andere kalte Getränke zur Verfügung.

Den Sieg holten sich dann die „Wasserschnecken“ mit Chris Mark, Dominic Filzer, Kevin van Pelt und Manuel Drost. Nachmittags gab es zwar ein paar Regengüsse und auch ein Hagelschauer konnte

die Besucher nicht ganz vertreiben. Das Zelt wurde gestürmt und es war bis zum Abend voll.

DJ Locke unterhielt die Besucher bestens und zu später Stunde gab es noch eine Go-Go-Show mit zwei netten Tänzerinnen.

Am Sonntag wurde der ganze Parkplatz wieder vom Sand befreit und gereinigt. Es war eine schöne Veranstaltung und sicherlich nicht die letzte.



Auch Bürgermeister Siegfried Neururer, Hannes Larcher, Horst Dingsleder und Bertram Raich (v.r.) schauten sich das Beach-Turnier an



Die Sieger waren die „Wasserschnecken“ Chris Mark, Dominic Filzer, Kevin van Pelt und Manuel Drost mit Dj Locke Thomas Zangerle

Die Arzler Sängerrunde bedankt sich für die Großzügigkeit der Arzler Gemeindebürger!

Die Arzler Sängerrunde hat wieder ein aktives Jahr hinter sich gebracht.

Seit September bereitet man sich auf neue Auftritte und Herausforderungen vor. Chorleiterin Nicole Mark sorgt mit ihrem großen Sachverstand und ihrer hohen Musikalität dafür, dass für die bevorstehenden hohen Kirchenfesttage und Auftritte ein ansprechendes Programm für Jung und Alt präsentiert werden kann. Der Obmann Franz Ruetz und seine Ausschussmitglieder sind mit viel Schwung und Elan für die Abwicklung der verschiedensten Auftritte im Einsatz. So will die Arzler Sängerrunde auch heuer wieder mit den bereits traditionellen Anklöpfeltagen in der Adventzeit die Herzen unserer Gemeindebürger berühren und auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Bei dieser Gelegenheit darf der Chor um eine Spende in den Sozialtopf für in Not geratene Arzler Gemeindebürger bitten. Diese Spenden werden im Einvernehmen mit dem Bürgermeister und dem Chorausschuss für die durch ein Unglück oder schwerster Krankheit in Not geratene Arzler Bürger vergeben. Um diese Menschen nicht mit ihrer Not in der Öffentlichkeit bloß zu stellen, werden die Spendenvergaben nicht publiziert.

Der Chor wird am 08.12. und am 15.12.2012 in Wald und wenn möglich in Ried mit zwei Gruppen von Haus zu Haus ihre traditionellen Anklöpfellieder zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit zum Besten geben. In diesem Rahmen bedankt sich die Arzler Sängerrunde sehr herzlich für die bisher geleisteten Spenden, die bereits an Gemeindebürger in Not vergeben werden konnten.



Die Arzler Sängerrunde

Foto: Gabl Josef

Elternverein unterstützt Schulküche

Der Elternverein Arzl unter der Leitung von Obfrau Eiter Tamara übergab im letzten Schuljahr feierlich seinen Beitrag zur neuen Schulküche in der Volksschule Arzl. Frau Direktorin Manuela Haid und das gesamte Lehrerteam freuten sich sehr darüber.

Der Beitrag wurde über viele Jahre hinweg fleißig angespart. Deshalb möchten wir uns im Namen des Elternvereins und der Lehrerschaft auch recht herzlich bei der damaligen Obfrau Judith Schuchter und ihrem Team dafür bedanken, dass sie so fleißig waren und wir somit die Möglichkeit zu dieser Scheckübergabe hatten.

Nun ist ihr damaliger Traum von einer neuen Schulküche Wirklichkeit geworden. DANKE Judith mit Team!

Elternverein Arzl



Vorne v.l.n.r. VS Direktorin Manuela Haid, Obfrau Tamara Eiter
Hinten v.l.n.r. Kassierin Renate Gabl, Ausschussmitglied Jolanda Wille,
Schriftführerin Monika Huter

Zum Verkauf!



Dieses LAST Fahrzeug – VW Pritschenwagen von der FFW Arzl wird zum Verkauf angeboten. Für den Privatgebrauch ist das Auto in einem sehr guten Zustand. Kilometerstand: 36016; Baujahr: 1981 Wir bitten alle Interessierten um Abgabe eines schriftlichen Angebotes beim Gemeindeamt bis Freitag den 21.09.2012. Das Höchstgebot erhält den Zuschlag!

Musikkapelle Wald – Pitztaler Blasmusikfest, Pavillonfest, uvm.

Danke den vielen Gönnern und Sponsoren der Walder Musi

Unter dem Motto „Pitztaler Blasmusikfest-Einig im Ziel gemeinsam im Spiel“ konnte die Musikkapelle Wald am Samstag den 09.06. unzählige Blasmusikbegeisterte aus Nah und Fern begrüßen. Schon beim Sternmarsch aus versch. Himmelsrichtungen bot sich den Zuschauern und zahlreichen Ehrengästen darunter die 4 Bürgermeister der Talgemeinden, Musikobmänner und Vertreter des Tourismusverbandes Pitztal (Sprecher Loukota Klaus) ein einmalig-buntes Bild. In Formationen begleitete man die Kapellen zum Pavillon mit anschließenden Kurzkonzerten bei ausgelassener Stimmung in der Weinlaube, Pfiffstand oder bei unverkennbarem Barflair bis in die frühen Morgenstunden. Vorausschauend auf 2013 wird die MK-Arzl die Veranstaltung übernehmen.



Mehrere Gründe zum Feiern gab es in Nassereith beim Bezirksmusikfest für die Walder Musi. So erhielt Gerold Gabl für 40 Jährige und Markus Neuner für 25 Jährige eifrige Tätigkeit sowie Jürgen Gabl für mehr als 10 Jährige Kapellmeistertätigkeit die grüne Verdienstmedaille von Kulturlandesrätin Beate Palfrader, Bgm. Falbesoner, Bezirksobmann Neururer Daniel, und Bezirksmusikkapellmeister Heiß Klaus, unter kräftigem Applaus der versammelten Musikanten. Im Festzelt lauschte man den verschiedenen Konzerten und genoss einen netten musikalischen Nachmittag beim ein oder anderen guten Tröpfchen!

In Sachen Jugendförderung gilt ein besonderer Dank der Volksschule Wald mit Direktor Hubert Markt für das Engagement zur Förderung neuer Jungmusikanten in Zusammenarbeit beim heurigen Vorspiel mit verschiedenen Registern der Walder Musi unter unserem Jugendreferent Markus Neuner (Neinor), das ja



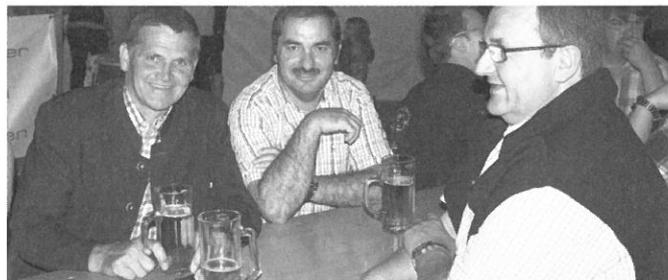
schon im Volksschulalter beginnt. Wie ein Sprichwort sagt: „So wie die alten sungen, so zwitschern vielleicht einmal die Jungen“!

Mit dem ersten Platzkonzert am 06.Juli startete die heurige Saison mit hoffentlich wieder reger Beteiligung von Einheimischen und Gästen aus Nah und Fern. Die Musikkapelle Ötz spielte mit Begeisterung im Austausch ein Platzkonzert, welches die Walder Musi vor kurzem in Ötz wiederholte.

Das Kirchtagskonzert in Arzl sowie ein nettes Konzert im Haasgarten in Pfaffenhofen gehörte ebenso zum diesjährigen Spielplan wie die Umrahmung bei der Gipfelmesse am Walder-Gipfelkreuz (durch Jungbauern-Wald) organisiert.

Hervorragende, ausgezeichnete Leistungen von jungen, zielstrebigen Musikanten garantieren den Fortbestand alter Blasmusiktradition. So legten Fabian Raggl (Leislor) das Leistungsabzeichen in Bronze auf der Trompete, Alexander Gabl (Lenalor) das Leistungsabzeichen in Silber auf dem Flügelhorn und schließlich Florian Tschuggnall (Hoisor) das Goldene Leistungsabzeichen auf dem Euphonium ab. Herzliche Gratulation allen jungen, eifrigen Musikanten(innen) und ein großes musikalisches Bravo von der gesamten Musi.

Schließlich stand mit dem 14.August das schon traditionelle Pavillonfest bei herrlichem Biergartenwetter auf dem Programm. Mit dem Einmarsch der MK Pfaffenhofen und anschließendem Konzert verwandelte sich der Vorplatz rund um das Pavillon zu einem musikalischen Eldorado feiner Blasmusik.



Arzler Gemeindeführung beim Pavillon-Smalltalk!



Musikfest aus der Vogelperspektive einmal anders!



Feststimmung beim Musikpavillon

Fotos: Hannes Krabichler

Ob bei ausgelassener Feststimmung am Pfiffstand, in der Weinlaube, bei Kaffee und Kuchenschmankerln im Pfarrwidum oder ausgezeichnete Verpflegung in der Küche, machte es allen einen riesigen unvergessenen Spaß.

Nach mehreren Zugaben verstanden es im Anschluss an die Pfaffenhofner die „Böhmisch Damischen“ die gute Stimmung noch zu steigern. Unzählige bekannte böhmisch-mährische Gustostückerln konnte man von der bekannten Formation hören.

Im passenden Rahmen dieser netten Kulisse und der vielen Zuhörer konnte als Höhepunkt des Abends von Eiter Peter (Helmers) als ein Sponsor neben vielen Gönnern und Förderern der Musi ein Flügelhorn überreicht werden. Der Flügelhornist Hannes Krabichler(Albeineler) nahm im Beisein von Obmann Thomas Schwarz (Zischga) und Kapellmeister Jürgen Gabl (Woschls) und unter viel Applaus, erfreut das „Nuia Instrument“ entgegen.

„Dankschian sog mir“, in Vertretung an Peter Eiter und an alle welche die Walder Musi immer so tatkräftig finanziell während des ganzen Jahres unterstützen.



Vorschau: Letztes Platzkonzert (Wunschkonzert) am voraussichtlich 31. August – Einladung zur Bläserwoche in der letzten Ferienwoche(Anfang September) – Jahreshauptversammlung als Abschluss des Musikjahres 2011/12 am 14. September 2012

Nähere Informationen unter www.mk-wald.at/

17. Pfingstturnier des SV Arzl

Rege Beteiligung beim diesjährigen Turnier

Am Pfingstsonntag veranstaltete die Sektion Fußball das alljährliche Pfingstturnier für Vereins- und Hobbymannschaften. Die 12 teilnehmenden Mannschaften starteten bereits ab 10:00 Uhr mit den Vorrundenspielen. Von einer reinen Damenmannschaft über gemischte und nur Herrenteams kämpften alle mit Leidenschaft und Einsatz um die Plätze. Vor den Platzierungsspielen wurde auf Initiative der „Hexen“ - allen voran Obmann Köll Kurtl, die Südkurve eingeweiht. Die am neuen Holzzaun auf Höhe der Mittellinie mit einer Holztafel markierte Stelle, soll in Zukunft wieder als Treffpunkt für ehemalige Fußballer und Altherren dienen, um sich über alte Zeiten zu unterhalten und die Mannschaften der SPG Pitztal gemeinsam anzufeuern.

Anschließend wurden die Platzierungsspiele bis zum großen Finale um 19:30 Uhr bestritten, in dem sich das Team „Der Neue Westen“ gegen die Hexen knapp mit 1:0 durchsetzte. Im Anschluss an die Preisverteilung waren die Platzierungen vergessen und es wurde noch lange zusammen gefeiert. Das Team der Sektion Fußball bedankt sich bei allen Mannschaften die teilnahmen für die faire Abhaltung und der tollen Stimmung, sowie der Arzler Bevölkerung für den regen Besuch.

Auf ein Wiedersehen 2013.

Team Sektion Fußball

Endergebnis: 1. Der Neue Westen; 2. Hexen; 3. Exilpitztaler; 4. Das Team; 5. Team Schi; 6. Jungbauern; 7. Team U15; 8. Feuerwehr Arzl; 9. Clockwork Red; 10. Damenteam; 11. 2-spurig; 12. Turbo Schnecken



Mannschaftsfoto des Siegerteams „Der Neue Westen“

Was haben die Senioren das ganze Frühjahr 2012 gemacht?

Umfangreiches und unterhaltsames Programm der Arzler Senioren

Am 2. März gings los mit Theater in Imsterberg „Dusl und Co“.

Am 12. März fand die Jahreshauptversammlung im Arzlerhof statt. Dabei gab es auch einen Diavortrag von Hubert Lercher über Reisen aus der Vergangenheit. Es ist interessant, die Älteren von damals auf den Fotos wieder zu sehen. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war ein recht großes und herzliches Vergelt's Gott an unseren Hubert Lercher für 20 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Seniorenbund. Es folgte noch das immer traumhafte Kuchenbuffet und Kaffee mit Sahne. Vielen Dank an Andrea, Franz, sowie den Mitarbeitern vom Arzlerhof.

Am 28. März fuhren wir zum Achensee und besichtigten dort das neue Museum.

Am 20. April starteten wir zu einer Frühjahrsfahrt in den Süden. Von Kurtatsch ging es über die Südtiroler Weinstraße zum Mittagessen am Kalterer See. Nachmittags ging es dann wieder über den Reschenpass zurück nach Hause.

Am 15. Mai 2012 machten wir eine Fahrt nach Garmisch Partenkirchen. Zuerst war ein Bummel durch die Altstadt am Programm. Sodann folgte eine Wanderung vom Olympiastadion zur Partnachklamm bis hinauf zum Graseck.

Am 23. Mai 2012 besuchten wir das Theater in Tarrenz. „Adams letzter Seitensprung“ (ist zwar für uns Ältere nicht mehr so aktuell!) Das Theaterstück war lustig, unterhaltsam und sehr gut gespielt.

Am 05. Juni 2012 unternahmen wir Senioren etwas ganz Besonderes, eine



Fahrt nach Hinterhornbach in den Allgäuer Alpen. Bei Regen starteten wir, am Arlberg beim Flexenpass schneite es und in Lech regnete es wieder. Während der Fahrt sahen wir Hotels und Pensionen mit wunderschön geschmückten Blumen. Wir aber besichtigen Kirchen und den sauber angelegten Friedhof. Bei einer kleinen Wanderung durch Lech, erinnern sich noch Einige, dass vor 50 – 60 Jahren viele LKW - Ladungen Arzler Erdäpfel nach Zürs und Lech verkauft wurden, weil unsere Arzler Erdäpfel damals schon für besondere Qualität bekannt waren. So ging es über Warth durch das Lechtal hinunter bis Martinau und über Vorderhornbach in das Hornbachtal. Eine neu gebaute Straße mit vielen Brücken, führte in das Tal. Man glaubte es waren nur 2 – 3 Kurven, also noch nicht weit und siehe da, das Handy ging nicht mehr! Doch unser Blick ging nach vorne. Vor uns ein Gebirgstal wie aus dem Bilderbuch. Hohe steile Hänge, ein schmales Tal, die Wiesen bis hoch hinauf meist mit der Sense sauber gemäht und auch der Wald gepflegt. Dazwischen schmale Rinnen bis hinauf in das Kahlgebirge. Nach 7 Kilometer sahen wir das erste Haus, ein schöner Gasthof. Einige

100 Meter fuhren wir nur noch bis Hinterhornbach. Gemeindeamt, Kirche, Schule und der Adlerwirt, sowie noch einige Häuser waren dort zu finden. Hier spürte man, dass vieles noch ganz anders ist. Keine Lifte, keine Wintersaison, sogar die Gasthöfe sind im Winter geschlossen. Die Einheimischen berichteten uns über abgegangene Lawinen und Steinschläge vorbei zwischen Stall und Haus. So konnten wir die zum Teil „haus große“ Felsabbrüche vor Ort bestaunen. Inzwischen hatte sich das Wetter auf Sonnenschein umgestellt. Ein herrliches Tal zum Wandern, hinauf zu den Berg- und Almhütten, oder gar zum Hochvogel dem Hausberg von Hinterhornbach, für Bergwanderer ein Traum. In den Gasthäusern gab es richtig bodenständiges zum Essen, sehr gut gekocht und alles sauber. Viele Stunden könnten man hier wandern, sitzen und staunen, aber wir mussten weiter zurück hinaus in das Lechtal, über das Namloser Tal nach Rinnen, Berwang und Fernpass in das Pitztal. So ein Stück Tiroler Heimat muss man sich anschauen. Wir werden es bestimmt nie mehr vergessen!

Am 23. Juni 2012 fand das Landestreffen mit weiteren ca. eintausend Senioren in Nassereith statt.

Am 19. Juli 2012 versammelten wir uns zu einer Fahrt nach Innsbruck. Dort fuhren wir von der Hungerburgbahn zum Hafelekar und genossen den schönen Ausblick. Anschließend besuchten wir die Basilika in Absam. Am Nachmittag machten wir noch einen Ausflug in die Axamer Lizum.

Seniorenbund Arzl,
Obmann Anton Staggl



Raiffeisenbank Arzl i.P. und Imsterberg: Erfolgreiche Generalversammlung - Starke Kraft der Gemeinschaft

Die Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg hielt im Beisein zahlreicher Ehrengäste, darunter Vertreter des Raiffeisenverbandes Tirol und der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG, im Hotel Arzlerhof ihre Generalversammlung ab. Nach 46 Jahren erfolgreicher Tätigkeit scheidet Toni Staggl als Obmann aus. Zu seinem Nachfolger wurde Michael Haid bestellt.

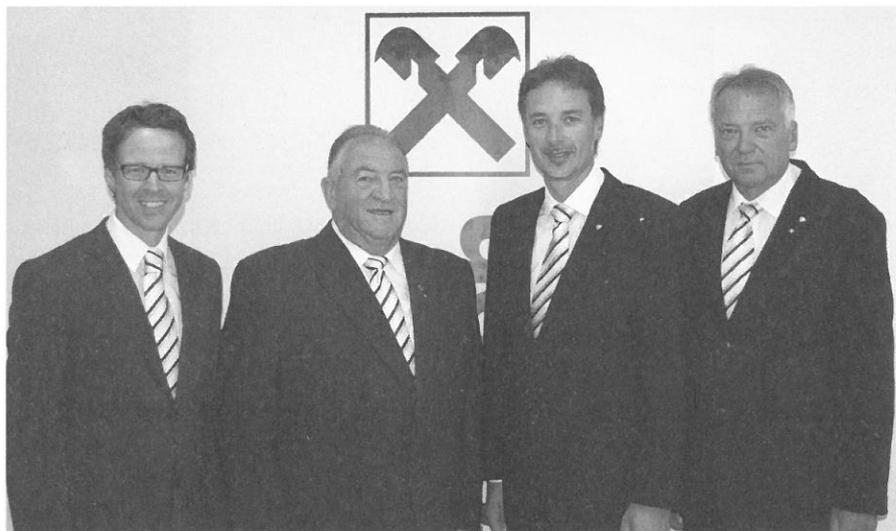
Mit einer Bilanzsumme von 46 Millionen Euro und einem Kundengeschäftsvolumen von 90 Millionen Euro nimmt die im Besitz von 930 Mitgliedern stehende Raiffeisenbank im regionalen Wirtschaftskreislauf eine bedeutende Rolle ein. Mit einem Ausleihungsvolumen von 26 Millionen Euro ist die Bank ein bedeutender Partner der Bevölkerung und Wirtschaft. Sie bietet neun krisensichere, attraktive Arbeitsplätze in der Heimat und hat seit ihrer Gründung maßgeblichen Anteil an der guten Entwicklung der Region.

„Alle Zahlen bestärken die weitere Ausrichtung der Bank im Hinblick auf Eigenständigkeit und Kundennähe“, erklären die beiden Geschäftsleiter Joachim Gabl und Oskar Schuchter. „Unser Team ist der Garant für eine moderne, rasche und kundenfreundliche Geschäftsabwicklung.“

Dank an Anton Staggl

Obmann Anton Staggl legte im Zuge der turnusmäßigen Neuwahlen nach 46 Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Vorstand sein Amt in jüngere Hände. Staggl war jahrzehntelang Funktionär, vier Jahre Obmann-Stv. und wirkte seit dem Jahr 2000 als Obmann.

Vor allem in seiner Zeit als Obmann führte er die Bank mit Umsicht und wirtschaftlicher Kompetenz zu einer fixen Größe im vorderen Pitztal, in Imsterberg



Gemeinsam für die Region: v.l.n.r. Geschäftsleiter Mag. (FH) Joachim Gabl, Toni Staggl (Obmann alt), Michael Haid (Obmann neu), Aufsichtsrat-Vorsitzender Anton Koler

und in der Umgebung. Laufend steigende Zahlen in den wichtigsten Bereichen dokumentieren seine erfolgreiche Tätigkeit.

Auch August Zangerl stellte seinen Vorstandssitz zur Verfügung. Zangerl war 30 Jahre lang Vorstandsmitglied und die letzten vier Jahre Obmann-Stv. Er leistete der Bank mit seinem vielfältigen Wissen aus dem bäuerlichen Lager große Dienste.

Nachfolger ist Michael Haid

Die Generalversammlung bestellte einstimmig Michael Haid zum neuen Obmann. Haid ist seit 1998 im Vorstand der Bank tätig. Als langjähriger Raiffeisenfunktionär wird er gemeinsam mit den

Vorstandskollegen, Geschäftsleitern und Mitarbeitern den bewährten Weg fortsetzen. „Die Raiffeisenbank befindet sich im Besitz der heimischen Bevölkerung und steht für Sicherheit, Nähe, Vertrauen und die Förderung der Gemeinschaft. Entscheidungen haben keine langen Wege, sondern fallen schnell und effizient vor Ort“, so das erste Statement des frischgebackenen Obmanns.

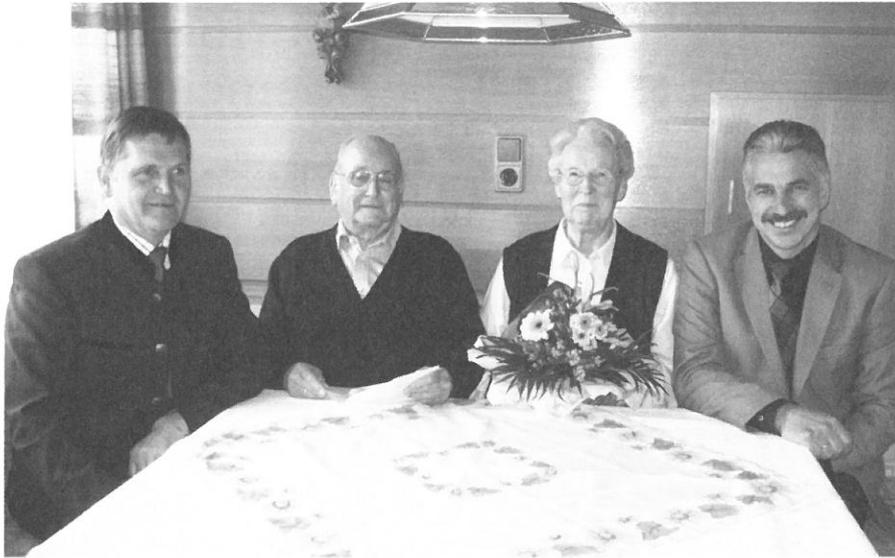
Die Raiffeisenbank Arzl i.P. und Imsterberg wird auch in Zukunft ein verlässlicher und kompetenter Partner der Menschen und Wirtschaft bleiben und Sport, Kultur, Soziales und Bildung in ihrem Marktgebiet fördern.

Lehrlingsförderung für Betriebe in der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützt Betriebe in Arzl, wenn Lehrlinge dort ausgebildet werden. Voraussetzung ist ein positives Abschlusszeugnis. Das Zeugnis ist vom Lehrbetrieb zu kopieren und gemeinsam mit dem Lehrlingsförderungsantrag im Gemeindeamt einzureichen. Der Lehrbetrieb erhält pro Lehrling eine einmalige Förderung in Höhe von EUR 250,00.

Der Förderungsantrag kann auf der Homepage der Gemeinde Arzl heruntergeladen werden. www.arzl-pitztal.tirol.gv.at

Betriebe aus der Gemeinde Arzl können ihr Interesse eines Berichtes für die nächste Ausgabe im Gemeindeamt telefonisch unter 05412/63102 oder per Email unter gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at bekannt geben. Die zur Verfügung gestellte Seite in der Gemeindezeitung ist nicht für Werbezwecke gedacht, sondern sollte von den Firmen als Präsentation, sowie Information an die Bevölkerung verwendet werden.



v.l.n.r. Bürgermeister Siegfried Neururer, Jubelpaar Franz und Elsa Gabl, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner

Foto: Gemeinde

Diamantene Hochzeit

Am 16. Mai 2012 besuchten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bürgermeister Siegfried Neururer das Ehepaar Elsa und Franz Gabl. Sie überbrachten die besten Wünsche seitens des Landes und der Gemeinde und gratulierten dem Jubelpaar zu ihrer Diamantenen Hochzeit.

Franz und Elsa Gabl, geb. Hackl, wohnhaft in Arzl 169 heirateten am 02. Mai 1952 am Standesamt Wenns.



v.l.n.r. Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner, Jubelpaar Helmut und Mathilde Wöber, Bürgermeister Siegfried Neururer

Foto: Gemeinde

Goldene Hochzeiten

Am 30. Mai 2012 besuchten Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner und Bürgermeister Siegfried Neururer zwei Ehepaare, die bereits im April ihre Goldene Hochzeit feiern konnten.

Mathilde geb. Helmer und Helmut Wöber, Timmls 1 heirateten am 23. April 1962 am Standesamt Wenns.

Rosa geb. Erhart und Hermann Wille, Hochasten 8 gaben sich am 24. April 1962 am Standesamt Wenns ihr Jawort.

Bezirkshauptmann und Bürgermeister überbrachten die besten Glückwünsche seitens des Landes Tirol und der Gemeinde. Sie wünschten den Jubelpaaren noch viele schöne gemeinsame Jahre in Gesundheit und Harmonie.



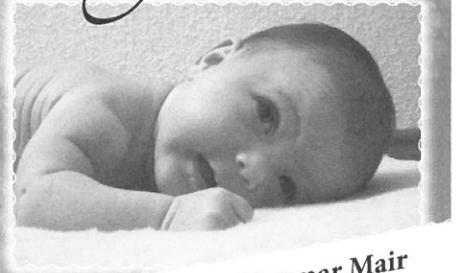
v.l.n.r. Bürgermeister Siegfried Neururer, Jubelpaar Rosa und Hermann Wille, Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner

Foto: Gemeinde

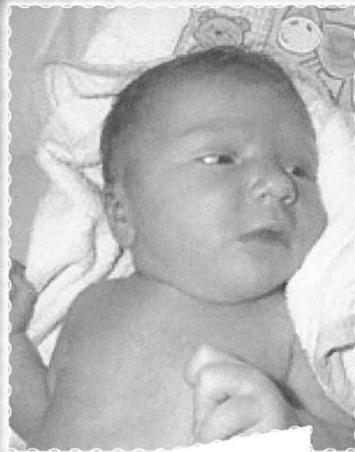
Was ist los in Arzl? WOADLIS Freizeit-Tipp(s)

Liebe Weinfreunde, bald ist es wieder soweit, am 8. September wird von der Familie Metzger, heuer zum dritten Mal, das **Weinlesefest** in Eggles veranstaltet! Die Metzger's freuen sich auf Euer kommen.

*Wir heißen unsere neuen Erdenbürger
herzlich willkommen*



Eva Dagmar Mair
22.04.2012
Wald



Sophie Jehle
29.03.2012
Arzl



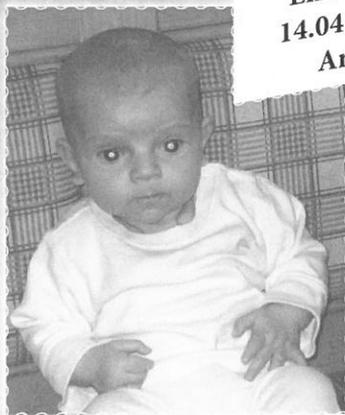
Lelia Martin
17.04.2012
Arzl



Rosa Raich
26.06.2012
Leins

Elia Moll
14.04.2012
Arzl

Annabell Maria Berisha
27.04.2012
Arzl



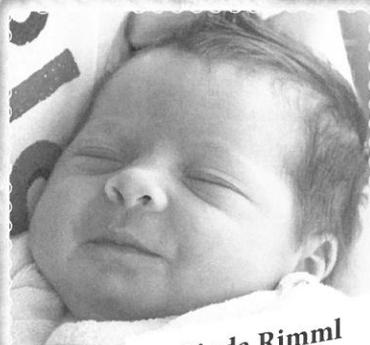
Alice Krabichler
21.06.2012
Wald



Anastasia Ters
26.05.2012
Arzl



Lionel Lukas Baumann
07.06.2012
Osterstein

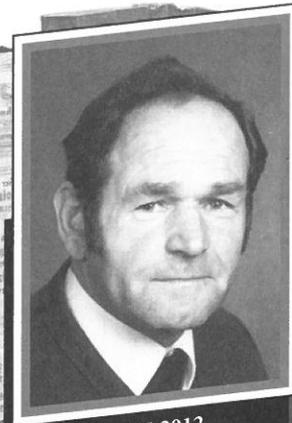


Linda Rimml
12.06.2012
Arzl

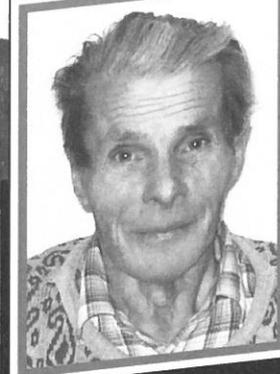


Noah Wilhelmer
06.08.2012
Osterstein

*Wir gedenken
unserer
Verstorbenen
und wollen sie
in liebevoller
Erinnerung
behalten!*



† 24.05.2012
Franz Hammerle
Arzl



† 27.05.2012
Walter Partoll
Hochasten



† 09.07.2012
Amalia Kraft
Arzl

3. Kaunergratspiele des Naturpark Kaunergrat

Am 16. September 2012 - beim Naturparkhaus Kaunergrat. Bei den diesjährigen Kaunergratspielen stehen die Bauern der Region und ihre Arbeit im Mittelpunkt.

Der Naturpark Kaunergrat repräsentiert charakteristische Kulturlandschaften, die auf die jahrhundertelange Bewirtschaftung durch Bauern zurückgehen: z.B. bunte Magerwiesen, abwechslungsreiche Feuchtwiesen, artenreiche Bergmähder.

Diese naturnahe Landwirtschaft und ihre schmackhaften Produkte vorzustellen und in bescheidenem Maß zu unterstützen, das ist die Intention bei den Kaunergratspielen. Die Highlights der Kaunergratspiele 2012:

- Bauerngolf-Turnier • Naturpark-Bauernmarkt • Ausstellung „außergewöhnlicher“ Haustiere • Kinderprogramm im Naturparkzelt • Ausstellung „Bäuerliches Schaffen im Wandel der Zeit.“

Erfolgreiche Teilnahme bei den Special Olympics

Michael Konrad und Lucas Gastl nahmen erfolgreich am 14. März 2012 bei den Special Olympics im Schwimmbecken im Landessportcenter Innsbruck mit dem SPZ Imst teil. Michael konnte beim 25m Freistil, sowie bei der Staffel den 2. Platz und beim 50m Freistil den 6. Platz

erringen. Lucas konnte im 25m Freistil den 3. Platz und beim 50m Freistil den 4. Platz erobern.

Wir gratulieren Michael und Lucas recht herzlich zu den tollen Leistungen und wünschen Ihnen weiterhin noch viele Erfolge und alles Gute für die Zukunft.



Was ist los in Arzl?
WOADLIS
Freizeit-Tipp(s)

Ankündigung:

Am 28.09. und 29.09.2012 spielt die bekannte **Breinössl Bühne** aus Innsbruck im Gemeindesaal Arzl das Theaterstück: **SCHERENSCHNITT** von Paul Pörtner - Eine Kriminalkomödie zum Mitspielen! Es wird ein Riesenspaß für alle Besucher. Eintritt € 8,- keine Reservierungen möglich; Auf zahlreichen Besuch freut sich der Verein Breinössl Bühne und die Arzler Sängerrunde, die für die Ausgabe von Speis und Trank sorgen wird.

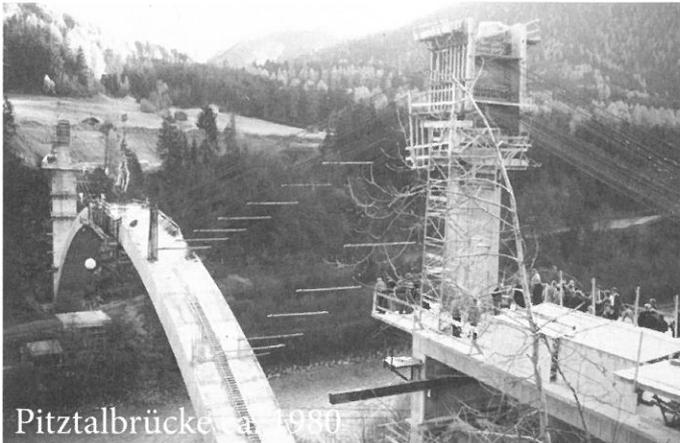


Lucas Gastl mit seiner Bronzemedaille



Michael Konrad mit zwei Silbermedaillen

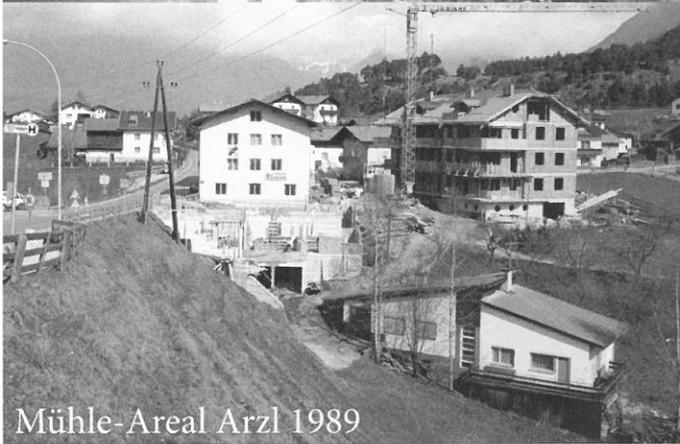
Ehemalige Großbaustellen in der Gemeinde



Pitztalbrücke ca. 1980



Feuerwehrhalle Wald 1990



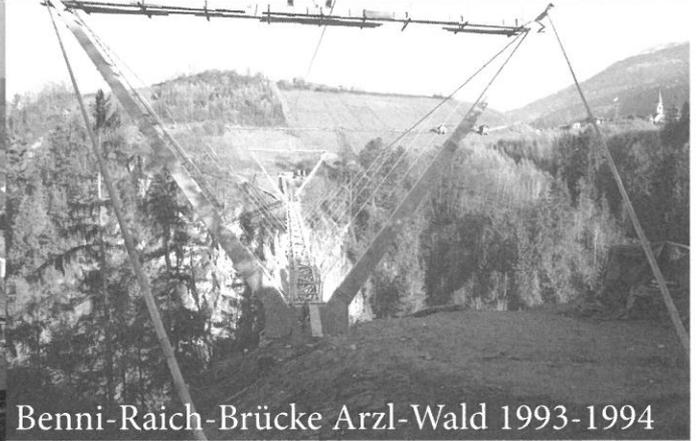
Mühle-Areal Arzl 1989



Mühle-Areal Arzl 1989



Grube Arzl 1992



Benni-Raich-Brücke Arzl-Wald 1993-1994



Gemeindehaus Arzl 1973



Beim Tiroler Hof Arzl ca. 1973

116

FLURNAMEN DER FRAKTION WALD:

TEIL 2

Nr. Flurname	80 Louter Boude
52 Kuarinner	81 Sam (Soum)
63 Gältwiese	82 Bötlerlucke
64 Sälmer	83 Tröig
65 Wolfschläig	84 Tröigrieß
66 Unterpfang	85 Goasschluff
67 Oberpfang	86 Kälbetäl
68 Moosrießer	87 Märchegg
69 Albrieß	88 Märte Öibele
70 Wasserwäld	89 Brunscht
71 Tälrieß	90 Kälberinner
72 Ramoas	91 Schweirinner
73 Schwendtmuare	92 Fuchslöcher
74 Tälegg	93 Breitlehner
75 Keatle	94 Nässplatte
76 Peaters Muare	96 Kälbewäld
77 Hoachrua	97 Löcherwäld
78 Emmli	98 Brunschtböden
79 Wälder Alb	99 Groaßer Stuan

107 Alpwald
108 Löcherweg 1
109 Löcherweg 2
110 Kälbewaldweg
111 Troigweg
112 Alpwald-Bötlerluckeweg
113 Pfängmais
114 Kälbenalm
115 Ochsenhütte
116 Hint. Wenner Alm

LEINER ALM

LEINS KRAHBICH

WALD

WALDECK

